

WESTFALIA Sven Hedin



Bedienungsanleitung zur
Westfalia Ausstattung



Unsere Fahrzeuge werden ständig weiterentwickelt und verbessert. Bilder, technische Daten und Textinformationen dieser Bedienungsanleitung entsprechen dem Informationsstand bei Drucklegung. Änderungen der Ausstattung im Rahmen der Weiterentwicklung und Verbesserungen bleiben vorbehalten.

Nachdruck, Einspeisung in ein Datenverarbeitungssystem oder Übertragung durch elektronische, mechanische, fotografische oder sonstige Mittel müssen durch Westfalia Mobil schriftlich genehmigt werden. Dies gilt auch für die ganze oder teilweise Aufzeichnung oder Übersetzung dieser Veröffentlichung.

Die vorliegenden Unterlagen wurden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Für fehlende oder falsche Angaben kann jedoch keine Haftung übernommen werden.

Beschrieben wird die mögliche Gesamtausstattung zum Zeitpunkt der Drucklegung. Für Ihr Modell gilt die Beschreibung der vorhandenen Ausstattung.

Wichtiger Hinweis:

Wir weisen darauf hin, dass „Nicht Westfalia Original-Teile und -Zubehör“ nicht von Westfalia Mobil geprüft und freigegeben sind und wir daher trotz laufender Marktbeobachtung deren Tauglichkeit und Sicherheit weder isoliert noch im Funktionszusammenhang mit unseren Fahrzeugen beurteilen können. Wir können deshalb für solche Erzeugnisse – auch wenn im Einzelfall eine TÜV-Abnahme oder eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte – keine Verantwortung übernehmen.

Gedruckt auf chlorfreiem Papier.

Bedienung

Ausstattungsübersicht	4
Möbelverschlüsse	6
Beladen des Fahrzeugs	7
Belüftung	10
Dachfenster Sven Hedin Classic	12
Isothermgardinen	13
Rollos	13
Elektrische Trittstufe	15
Zentral-Elektronik	16
Standheizung	18
Drehbare Vordersitze	22
Esstisch	23
Schirmhalter	24
Sicherheitsgurte	25
Sitz-/ Liegebank	26
Sitz-/ Liegebank ausbauen	31
Dachbett	32
Dachbett Sven Hedin	32
Sicherheitsnetz Dachbett Sven Hedin	34
Dachbett Sven Hedin Classic	35
Spüle	37
Gaskocher	40
Kühlbox	42
Küchenschrank	44
Kleider-/ Wäscheschrank	45
Dachstaukasten seitlich	45
Wasserboiler	46
Innenleuchten	48
Sanitärbereich	50
Toilette	52

Betriebshinweise

Steckdosen	54
Fehlerstromschutzschalter	56
Elektroanlage	57
Einspeisungsstecker 230 Volt	58
Batterie-Ladegerät	59
Zusatzbatterien	60
Wasserversorgung	62
Wasserentsorgung	69
Wassertanks reinigen	71
Wasserboiler	72
Gasflaschenanlage	73
Standheizung	76
Fahrzeugpflege	78
Winterbetrieb	81
Verhalten bei Gewitter	83
Kindersicherung	83
Verhalten bei Feuer	84
Zubehör und Teileersatz	85

Fahrhinweise

Sicher fahren	86
Reisetipps	87
Übernachtungsmöglichkeiten	90

Selbsthilfe

Bordwerkzeug	92
Sicherungen	92
Glühlampen auswechseln	96
Störungstabelle	98

Technische Daten

Gewichte	100
Abmessungen	101
Sitzplätze	102
Schlafplätze	102
Typenschild (Fabrikschild)	102
Wohnbereich	103

Stichwortverzeichnis	106
-----------------------------------	-----

Information zur Bedienungsanleitung

Nehmen Sie sich bitte ein wenig Zeit und lesen diese Zusatzanleitung vor Ihrer ersten Reise aufmerksam durch.

Diese Zusatzanleitung enthält wichtige Hinweise für die Bedienung, Pflege und den sicheren Umgang mit der Reisemobil-Ausstattung.

Außerdem finden Sie einige Tipps zum Fahren und Wohnen mit Ihrem Fahrzeug.

Die sachkundige Behandlung des Reisemobils dient, neben der regelmäßigen Pflege und Wartung, der Werterhaltung und ist in vielen Fällen eine der Voraussetzungen für Gewährleistungsansprüche.

Die vielen praktischen Tipps sollen es Ihnen leicht machen, Ihr Reisemobil optimal, sicher und umweltbewusst zu nutzen.

Bitte lesen Sie im Interesse Ihrer Sicherheit die Informationen zum Umgang mit der Gasanlage und dem 12/230-Volt-Bordnetz besonders aufmerksam.

Alle allgemeinen Hinweise für den Betrieb und die Behandlung Ihres Fahrzeugs und der Einrichtung finden Sie in der Mercedes-Benz-Bedienungsanleitung „Sprinter“.

Diese Bedienungsanleitung sollte sich immer im Fahrzeug befinden, damit sie bei Bedarf schnell erreichbar ist.

Denken Sie daran, bei einem möglichen Verkauf Ihres Fahrzeugs, dem Nachbesitzer diese Anleitung und alle für die Inneneinrichtung gültigen Bescheinigungen auszuhandigen.

Den Westfalia „Sven Hedin“ können Sie sowohl als familienfreundliches Reisemobil, als Geschäftsfahrzeug, oder als Transportfahrzeug für sperrige Gegenstände nutzen.

Das Fahrzeug zeichnet sich durch folgende spezifische Merkmale aus:

- bis zu 5 nutzbare Sitzplätze, während der Fahrt.
- eine breite, für drei Personen ausgelegte Sitz-/ Liegebank, die zu einem Doppelbett für zwei Personen verwandelt werden kann.
- ein Classic-Hochdach mit Dachbett für 2 Personen (Sven Hedin Classic), beziehungsweise ein Hochdach mit optionalem Dachbett für 2 Personen (Sven Hedin).
- im Heck des Fahrzeugs einen Sanitärbereich mit Dusche und Toilette.

Hinweise zum Aufbau dieser Anleitung:

Richtungsangaben (rechts, links, vorn oder hinten) beziehen sich auf die Fahrtrichtung, sofern keine andere Angabe gemacht wird.

Mit einem * gekennzeichnete Ausstattungen gehören serienmäßig nur zu bestimmten Modellausführungen oder sind nur für bestimmte Modelle als Mehrausstattungen lieferbar.

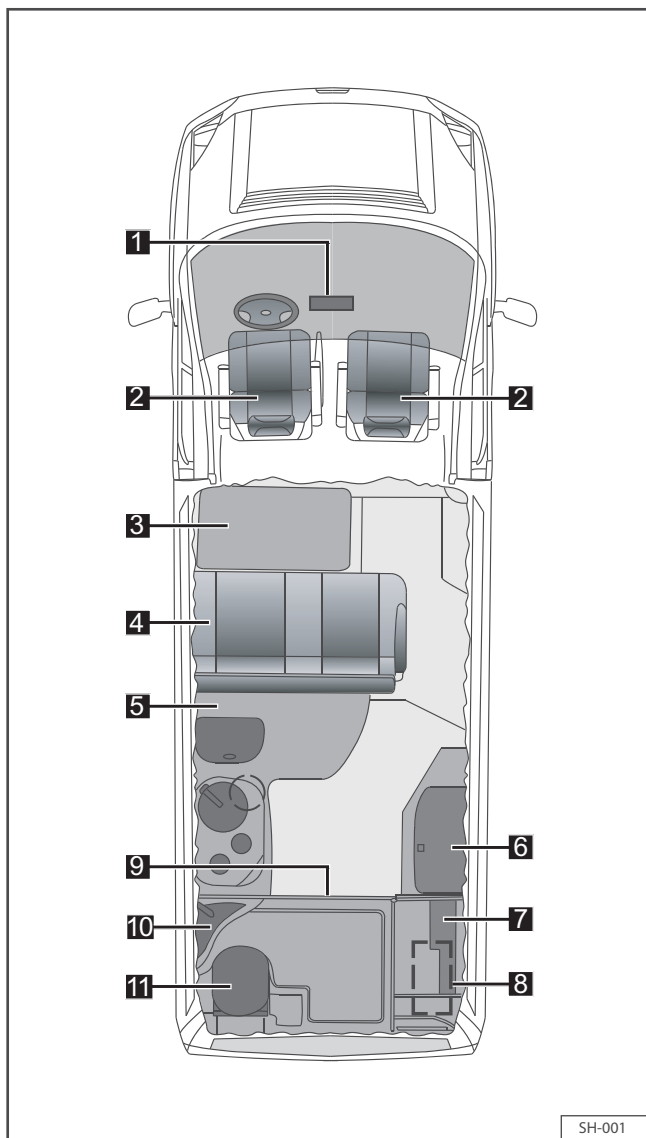
Die Abbildungen in dieser Bedienungsanleitung können im Detail von Ihrem Fahrzeug abweichen. Sie sind als Prinzipdarstellungen zu verstehen.



Achtungshinweise in dieser Bedienungsanleitung.

Alle Texte, die auf mögliche Gesundheitsgefährdungen, Unfall- und Verletzungsgefahren hinweisen, sind in dieser Bedienungsanleitung durch den Begriff „Achtung“ herausgestellt, durch ein Warndreieck markiert und mit einem Raster hinterlegt.

Ausstattungsübersicht der Inneneinrichtung



Diese Übersicht und die dazugehörige Abbildung auf der vorigen Seite soll Ihnen helfen, sich einen Überblick über die wesentlichen Ausstattungen der Inneneinrichtung zu verschaffen.

Wohn- und Arbeitsbereich	Seite
1 Zentral-Elektronik	16
2 Drehbare Vordersitze	22
3 Esstisch	23
4 Sitz-/Liegebank	26
5 Küchenblock mit	
– Spüle	37
– Gaskocher	40
– Frischwassertank	63
– Gasflaschenbehälter	74
6 Kühlbox	42
7 Kleider-/ Wäscheschrank	45
8 Standheizung/ Wasserboiler	18/46

Den Wohn- und Arbeitsbereich können Sie vom Sanitärbereich trennen. Dazu müssen Sie die Tür zum Sanitärbereich öffnen und feststellen.

Sanitärbereich	Seite
9 Verriegelbare Schwenktür	50
10 Waschbecken	51
11 Toilette	52

Zusätzlich zu den angegebenen Ausstattungen befindet sich im Küchenschrank der Frischwassertank mit integrierter Aufnahme für zwei Zusatzbatterien.

Außerdem befindet sich über dem Wohnbereich im Dach das Dachbett (Fahrzeugausführung Sven Hedin: Sonderausstattung, Fahrzeugausführung Sven Hedin Classic: Serienausstattung) mit Sicherheitsnetz.

Von außen erreichbar sind:

– Außendusche*	39
– Fäkalientank	53
– 230-Volt-Einspeisungsstecker	58
– Frischwasser - Einfüllöffnung	62
– Stadtwasser Direktanschluss*	64
– Frischwassertank - Entleerung	65
– Abwassertank - Entleerung	70

Möbelverschlüsse

Die Kühlboxabdeckung sowie die Türen, Klappen und die Schubfächer der Schränke sind mit Möbelverschlüssen versehen, die ein unbeabsichtigtes Öffnen während der Fahrt verhindern. Zum Öffnen ziehen Sie die Griffaste (Pfeil).

Das Öffnen der Möbelverschlüsse wird erleichtert, wenn Sie beim Betätigen der Griffaste gleichzeitig die entsprechende Abdeckung oder Tür ein wenig niederdrücken.



⚠ Achtung! Während der Fahrt können Gegenstände aus nicht verschlossenen Schränken und Schubfächern fallen, im Fahrzeug herumgeschleudert werden und Fahrzeuginsassen verletzen oder den Fahrer vom Verkehrsgeschehen ablenken.

– Achten Sie vor Antritt der Fahrt darauf, alle Abdeckungen, Schubfächer und Schränke zu schließen und alle Gegenstände sicher zu verstauen.

Beladen des Fahrzeugs

Dieses Reisemobil ist nach den neuesten Erkenntnissen der Sicherheitstechnik konstruiert. Um diese Sicherheit ausnutzen zu können, beachten Sie folgende Hinweise:

- Bevorzugen Sie die unteren Stauräume für die gewichtige Zuladung (Lebensmittel, Konserven usw.).
- Die oberen Staufächer sind für leichtere Gegenstände (Kleidung, Wäsche usw.) vorzusehen.
- Das Bettzeug kann im Staufach hinter der Sitz-/Liegebank untergebracht werden.
- Sperriges Ladegut kann auf dem Boden stehend transportiert werden.
Sichern können Sie das Ladegut mit Haltegurten. Haltegurte einschließlich Befestigungsösen erhalten Sie als Verzurrset über das Zubehörprogramm.

Das Fahrverhalten eines beladenen Fahrzeugs hängt von der Art der Ladung und der Lastverteilung ab.

Der Transport von schwerem oder sperrigen Ladegut kann die Fahreigenschaften deutlich verändern.



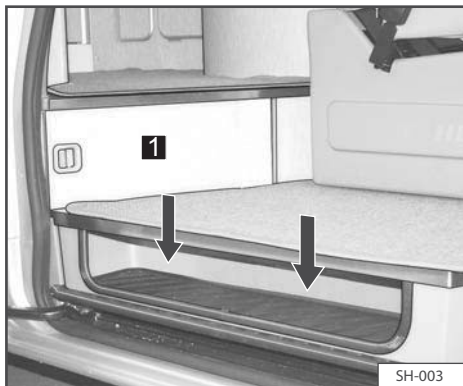
Achtung! Durch Anbau von Zubehör und deren Beladung, und durch die Beladung des Fahrzeugs dürfen die zulässige Achslast und die zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs nicht überschritten werden.

- Wenn Sie beim Beladen die zulässige Achslast oder das zulässige Gesamtgewicht überschreiten, verringert sich die Fahrsicherheit und die Reifenhaltbarkeit. Der Brems- und Anhalteweg kann sich beträchtlich verlängern.

Durchladeeinrichtung

Rechts im heckseitigen Stauraum befindet sich eine Durchladeeinrichtung, die für lange Gegenstände gedacht ist. Diese Durchladeeinrichtung ist auch vom Wohnbereich aus zugänglich. Dazu ist die Luke (1) in der Trittstufe zwischen Sitzbank und Anbauschränk zu öffnen.

Ein weiteres Staufach (Pfeile) für Handfeger, Kehrblech oder ähnliches befindet sich im Schiebetür-Einstieg.



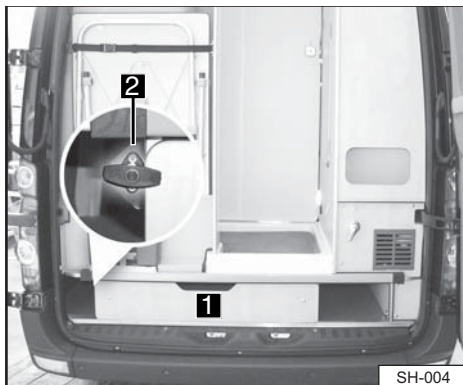
Sie können links im Heckbereich einen Campingtisch o. Ä. unterbringen. Den abgebildeten Campingtisch erhalten Sie als Zubehör, er gehört nicht zur Serienausstattung.

Schubfach* im Heck

Nach Öffnen der Hecktüren gelangen Sie an das Schubfach (1).

Dieses Schubfach eignet sich für die Unterbringung kleinerer und nicht so sperriger Gegenstände.

Zum Be- oder Entladen verdrehen Sie den Drehverschluss (2) um 90° (der Verschluss muss senkrecht stehen) und ziehen das Schubfach (1) einfach heraus.



Achtung! Stützen Sie sich nicht auf dem herausgezogenen Schubfach ab. Bei herausgezogenem Schubfach darf die Stützlast nicht mehr als **25 kg** betragen.

Sichern Sie vor Fahrtbeginn das Schubfach gegen Vor- und Zurückrollen. Drehen Sie den Drehverschluss (2) in waagerechte Position – siehe Abbildung.

Staufach unter Küche

Das kleine Staufach unter der Küche können Sie für Konserven oder anderer gewichtige Kleinteile verwenden.

Sie gelangen an das Staufach indem Sie die Abdeckung (1) nach oben herausnehmen.



Beladungsplan

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir, die nachfolgenden maximalen Zuladungswerte für Ihr Reisemobil unbedingt einzuhalten.

- Stauraum unter Sitzbank 25 kg
- Küchenschrank
 - Besteckeinsatz /Geschirrfach 3 kg
 - Staufächer unterhalb des Kochers je 10 kg
 - Staufach unter Arbeitsplatte 5 kg
- Anbauschrank
 - Kühlbox 10 kg
 - Staufächer unten je 5 kg
- Kleider-/ Wäscheschrank
 - an der Kleiderstange 10 kg
 - in den Einzelstaufächern 10 kg
- Schubfach* im Heck 20 kg
- Dachstaukasten links 5 kg
- Dachstaukasten rechts* 5 kg

⚠ Achtung! Entleeren Sie vor Fahrtbeginn offene, nicht verriegelbare Ablagen, damit das Staugut bei einem möglichen Unfall nicht unkontrolliert durch das Fahrzeuginnere fliegt und zu Personenschäden oder Beschädigungen an der Inneneinrichtung führt.

Ladefläche vergrößern

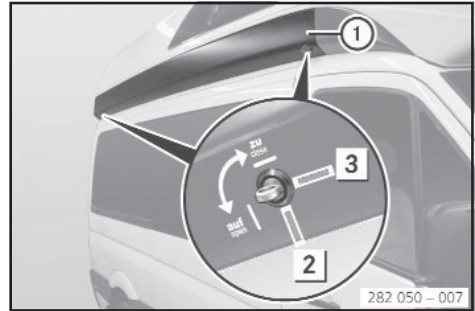
Um eine größere Ladefläche zu erhalten, nehmen Sie die Sitzbank aus dem Fahrzeug –siehe Seite 31.

Markise*

Auf der rechten Seite sind im Dach Verstärkungen eingearbeitet. In diesem Bereich können Sie die Markisenhalter montieren. Die Befestigungspunkte für die Markisenhalter sind mit Kunststoffschrauben abgedeckt.

Fahrzeugvariante Classic: Die Markise wird unter der aufschwenkbaren Blende des Classic-Daches rechts untergebracht. Die Bedienung der Markise* ist in einer separaten Betriebsanleitung beschrieben.

⚠ Achtung! Der Stauraum hinter der Markisenblende ist ausschließlich für die Unterbringung der Markise vorgesehen. Verwenden Sie den Stauraum hinter der Markisenblende nicht für die Unterbringung von anderen Gegenständen.



Öffnen

- Beide Riegel der Markisenblende (1) mit einem geeigneten Gegenstand, z. B. dem Gelenkstab der Markise*, gegen den Uhrzeigersinn in Stellung (2) drehen. Die Markisenblende schwenkt hoch und wird in der geöffneten Stellung gehalten.

Verriegeln

- Markisenblende (1) schließen und an das Dach drücken.
- Beide Riegel der Markisenblende (1) mit einem geeigneten Gegenstand, z. B. dem Gelenkstab der Markise*, im Uhrzeigersinn in Stellung (3) bringen. Die Markisenblende muss über die gesamte Länge am Dach anliegen.

⚠ Achtung! Die nicht beidseitig verriegelte Markisenblende kann während der Fahrt aus der Verankerung reißen. Stellen Sie deshalb vor Fahrtantritt sicher, dass die Markisenblende beidseitig verriegelt ist.

Markise und Markisenhalter erhalten Sie über das Zubehörprogramm bei Westfalia Mobil oder bei einem Westfalia Freizeithändler.

Belüftung

Dachluke im Sanitärbereich/Wohnbereich

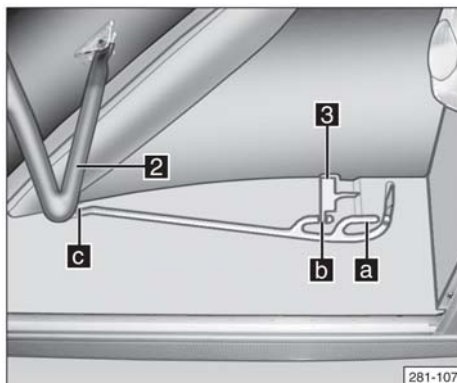
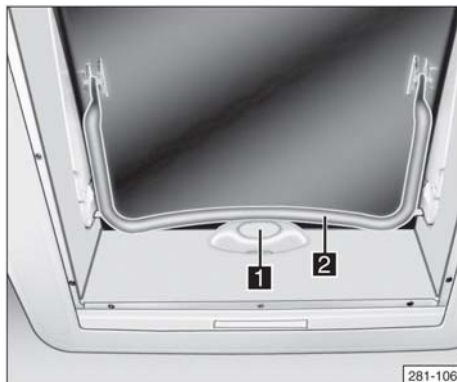
Die Dachluke können Sie in 3 verschiedene Öffnungswinkel einstellen.

Öffnen

- Drücken Sie Taste (1) hinein.
- Ziehen Sie den seitlich geführten Bügel (2) nach unten und rasten ihn seitlich in gewünschte Position (a, b oder c) ein.

Schließen

- Führen Sie den Bügel (2) wieder nach hinten und drücken ihn bis zum Einrasten nach oben.
- In der mittleren Position (b) können Sie den Bügel (2) auf jeder Seite mit einem Schieber (3) fixieren.



Achtung! Durch den Sauerstoffverbrauch der Flammen entsteht bei unzureichender Belüftung des Reisemobils Sauerstoffmangel. Es besteht Ersticken- und Sauerstoffmangelgefahr.

Öffnen Sie während des Kochbetriebes Dachfenster und seitliche Fenster.

Hinweise:

- Öffnen Sie beim Kochen die Dachluke im Wohnbereich, damit die entstehenden Kochdünste entweichen.
- Um Zugerscheinungen und Beschädigungen der Dachluken zu vermeiden, müssen die Dachluken während der Fahrt geschlossen und verriegelt sein.
- Öffnen Sie vor Schließen der Schiebetür die Rollos der Dachluken. Durch den beim Schließen entstehenden Überdruck könnten die Rollos beschädigt werden.

Panoramadach*

Das Fahrzeug kann anstelle der Dachluke im Wohnbereich mit einem elektrischen Panoramadach ausgestattet sein. Sie können das Panoramadach zur Hälfte öffnen.



Achtung! Der Einklemmschutz verhindert nicht, dass Finger oder andere Körperteile gegen den Dachrahmen gedrückt werden können und dabei Personen verletzt werden.

- Achten Sie beim Schließen des Panoramadaches darauf, dass niemand eingeklemmt wird.

Hinweise:

- Um Zugserscheinungen und Beschädigungen der Glashebedächer zu vermeiden, müssen die Glasdächer während der Fahrt geschlossen und verriegelt sein.
- Öffnen Sie vor Schließen der Schiebetür die Rollos der Glashebedächer. Durch den beim Schließen entstehenden Überdruck könnten die Rollos beschädigt werden.
- Öffnen Sie die Glashebedächer nicht bei starkem Wind oder Regen.
- Entfernen Sie Schnee, Eis oder andere Verunreinigungen von den Glashebedächern, bevor Sie die Dächer öffnen.

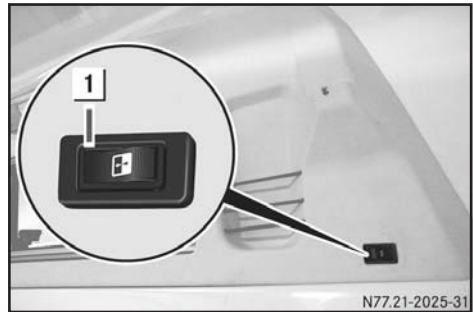
Der Tastschalter zur Betätigung des Panoramadaches befindet sich im Abdeckrahmen des Panoramadaches, beim Sven Hedin Classic über dem Türeinstieg in der Dachverkleidung.

Öffnen

- Drücken Sie den Tastschalter (1). Solange Sie die Taste gedrückt halten, öffnet sich das Panoramadach stufenlos.
- Tastschalter (1) loslassen, wenn die gewünschte Position erreicht ist.

Schließen

- Drücken Sie den Tastschalter (1). Solange Sie die Taste gedrückt halten, schließt sich das Panoramadach.
- Tastschalter (1) loslassen, wenn die gewünschte Position erreicht ist.



Hinweise:

- Wenn Sie den Tastschalter kurz drücken und ihn dann loslassen, öffnet bzw. schließt sich das Panoramadach automatisch vollständig. Zum Anhalten der Bewegung drücken Sie den Tastschalter erneut.
- Wenn das Panoramadach beim automatischen Schließen blockiert wird, stoppt es und öffnet sich wieder (Einklemmschutz).
- Transportieren Sie keine Gegenstände, die aus dem Panoramadach herausragen. Sie können sonst das Panoramadach beschädigen.
- Das Panoramadach ist mit einem Regensensor ausgestattet. Bei leichtem Niederschlag oder Nebel schließt es automatisch. Zum Anhalten der Bewegung drücken Sie den Tastschalter.

Fenster

Schiebefenster seitlich

Die seitlichen Schiebefenster sind in der Bedienungsanleitung "Sprinter" beschrieben.

Dachfenster seitlich

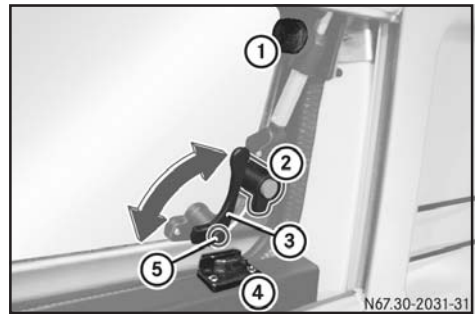
Nur die Fahrzeugvariante Sven Hedin Classic ist mit seitlichen Dachfenstern ausgestattet.

Öffnen

- An allen Verschlusshebeln Knopf (5) gedrückt halten und Verschlusshebel (3) senkrecht stellen.

Das Dachfenster ist entriegelt.

- Knopf (5) loslassen.
- Dachfenster am Griff (2) nach außen schwenken. Dabei auf genügend Freiraum achten.
- Rändelrad (1) im Uhrzeigersinn drehen und Dachfenster arretieren.



Hinweise:

- Wenn das Dachfenster einen Spalt geöffnet ist, können Sie es verriegeln. Dazu müssen alle drei Verschlusshebel in der Anhängerplatte (4) waagrecht stehen.

Schließen

- Alle drei Verschlusshebel (3) senkrecht stellen.
- Dachfenster am Griff (2) festhalten.
- Rändelrad (1) gegen den Uhrzeigersinn drehen und Aufsteller entriegeln.
- Dachfenster schließen.
- Alle drei Verschlusshebel (3) innen vor der Anhängerplatte (4) waagrecht stellen.

Das Dachfenster ist verriegelt.

Rollo für Dachluken

Das Verdunkelungsrollo (1) und das Insektenschutzrollo (2) können Sie zusammenhängen und dann in jede gewünschte Position verschieben.

Schließen:

- Greifen Sie die Abschlussleiste der Verdunkelung (1).
- Schieben Sie die Abschlussleiste, bis zum Einrasten in die gegenüberliegende Abschlussleiste des Insektenschutzrollos (2), zusammen.



Öffnen:

- Schieben Sie die zusammengeführten Rollos in Position "Verdunkelung".
- Ziehen Sie die Abschlussleisten auseinander und führen dann das Verdunkelungsrollo (1) zurück. Lassen Sie es nicht unkontrolliert zurückschnellen, damit das Rollo nicht beschädigt wird.

Hinweis: Öffnen Sie vor Schließen der Schiebetür die Rollos der Dachluken und des Panoramadaches*.

Durch den beim Schließen entstehenden Überdruck könnten die Rollos beschädigt werden.

Rollo Panoramadach*

Der vordere, zu öffnende Teil ist mit einem Verdunkelungs- und Insektenschutzrollo, der hintere Teil mit einem Verdunkelungsrollo ausgestattet.

Die Verdunkelungsrollos sind jeweils zwischen den beiden Teilen des Panoramadaches. Das Insektenschutzrollo ist vorne in der Dachverkleidung.

- Rollo an der Abschlussleiste in die gewünschte Position ziehen.
Das Rollo bleibt selbstständig in der gewünschten Position.

Elektrische Trittstufe

⚠ Achtung! Achten Sie beim Ausfahren sowie beim Einfahren der elektrischen Trittstufe darauf, dass niemand verletzt wird.

- Stellen Sie sich deshalb zum Betätigen des Trittstufenschalters nicht direkt vor die elektrische Trittstufe.
- Benutzen Sie die Trittstufe nur, wenn die Trittstufe vollständig herausgefahren ist.
- Achten Sie beim Ausfahren der Trittstufe auf ausreichend Freiraum.
- Eine ausgefahrene Trittstufe kann während der Fahrt beschädigt werden oder andere Verkehrsteilnehmer verletzen. Fahren Sie deshalb vor Fahrtantritt die Trittstufe ein.

Mit der elektrischen Trittstufe erleichtern Sie sich den Einstieg durch die Schiebetür.

Der Schalter für die Trittstufe ist an der Innenseite der B-Säule, direkt hinter dem Gurtband des Beifahrer-Sicherheitsgurtes.

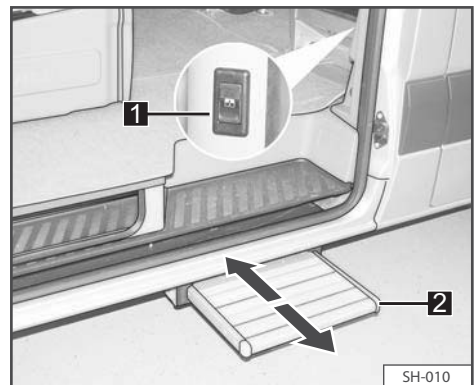
Trittstufe aus- oder einfahren

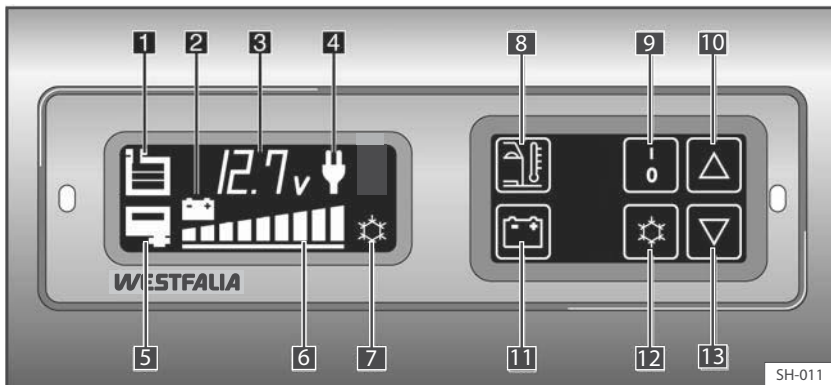
Schalter (1) gedrückt halten, bis die Trittstufe (2) ganz aus- bzw. eingefahren ist.

Hinweis: Wenn die Trittstufe ausgefahren ist und Sie die Zündung einschalten, ertönt ein Dauerton als Wegfahrwarnung.

Heckeinstieg

Da wegen des hohen Tritts Sturzgefahr besteht, sollten Sie die heckseitige Öffnung nur dann als Ein- oder Ausstieg nutzen, wenn eine geeignete Trittstufe verwendet wird.





Zentral-Elektronik

Im Fahrerhaus, oberhalb der Windschutzscheibe unter der Dachverkleidung, befindet sich eine Zentral-Elektronik mit der Sie alle wichtigen Funktionen überwachen und bedienen können.

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs ist die Zentral-Elektronik mit folgenden Anzeigen, Symbolen und Drucktasten versehen:

1 - Anzeige für Frischwasserstand

Die Anzeige erfolgt durch fünf eingeleuchtete Balken. Der Tank ist voll. Wenn der unterste Balken erlischt, sind noch ca. 7,5 Liter Wasser vorhanden.

2 - Symbol für Batteriebetrieb

Das Symbol erscheint bei Stromversorgung ausschließlich aus den Zusatzbatterien, also nicht bei Nachladung durch das Ladegerät oder den Generator.

Wenn durch eingeschaltete Verbraucher die Spannung auf 10,5 Volt abgesunken ist, blinkt das Symbol. Die Kühlbox und die Standheizung mit dem integrierten Wasserboiler werden automatisch abgeschaltet.

3 - Anzeigefeld (Mehrfachanzeige)

In diesem Anzeigefeld (abgebildet ist die Batteriespannung) erscheint je nach Tastenbetätigung folgendes:

- Batteriespannung der Zusatzbatterien
- eingestellte Kühlbox-Temperatur
- Außentemperatur
- Innentemperatur

Bei einer möglichen Funktionsstörung wird folgendes angezeigt:

- blinkende Anzeige für Batteriespannung bei Störung im 230-Volt System oder bei Störung des Ladegerätes.

4 - Symbol für 230-Volt Netzspannung und Ladegerät

Das Symbol erscheint, wenn Netzspannung anliegt und das Ladegerät arbeitet. Bei Netzausfall oder Funktionsstörungen des Ladegerätes verschwindet das Symbol.

Hinweis: Blinkt bei anliegender Netzspannung die Anzeige für Batteriespannung und zeigt einen Wert von über **15 Volt** an, liegt eine Störung vor.

Netzanschluss trennen und VW-Vertragsunternehmen oder Westfalia-Freizeithändler aufsuchen.

5 - Symbol für Abwasserstand

Der Füllstand wird durch drei Balken angezeigt. Bei vollem Tank werden drei Balken angezeigt und das Symbol blinkt. Nach Drücken einer beliebigen Taste geht das Blinken in Daueranzeige über.

6 - Anzeige: Kapazität der Zusatzbatterien

Die zur Verfügung stehende Batteriekapazität wird in 10%-Schritten angezeigt. Die Anzeige erscheint bei Batteriebetrieb erstmalig etwa 5 Minuten nach Einschalten eines Verbrauchers. Vorher wird nur das erste und letzte Balkensymbol angezeigt.

7 - Symbol für Kühlbox-Betrieb

Das Symbol erscheint, sobald die Kühlbox eingeschaltet ist. Bei Funktionsstörungen blinkt das Symbol.

8 - Drucktaste für Außen- und Innentemperatur

Nach Drücken dieser Taste erscheint in Anzeige 3 solange die Außentemperatur, bis Sie die Taste loslassen. Nach Loslassen der Taste 8 wird die Innentemperatur angezeigt. Die Anzeige "Innentemperatur" bleibt erhalten, bis Sie Taste 11 drücken.

9 - Kühlbox ein/aus

Durch gemeinsames Drücken der Tasten 9 und 12 wird die Kühlbox ein- oder ausgeschaltet. Nach dem Einschalten erscheint das Symbol 7.

Beim Ausschalten verlöscht es.

Hinweis: Wird die Kühlbox unmittelbar nach dem Ausschalten wieder eingeschaltet, so startet der Kühlvorgang erst nach ca. 5 Minuten.

Kühlboxtemperatur einstellen

Halten Sie die Taste 12 gedrückt. Durch Tippen der Taste 10 erhöhen (Taste 13 senken) Sie die Soll-Temperatur im Bereich von -20°C ¹⁾ bis $+20^{\circ}\text{C}$ um jeweils 1 Grad Celsius. Die eingetippte Temperatur erscheint im Anzeigefeld 3.

1) Ermittelt bei Umgebungstemperatur $+20^{\circ}\text{C}$.

10 - Drucktaste für "Kühlbox-Temperatur höher"

Im Anzeigefeld 3 erscheint die eingetippte Temperatur in Grad Celsius, wenn Sie gleichzeitig Taste 12 drücken.

11 - Drucktaste für Batteriespannung der Zusatzbatterien

Nach Drücken dieser Taste erscheint im Anzeigefeld 3 die Batteriespannung in Volt. Die Anzeige bleibt solange sichtbar, bis Sie die Taste 8 drücken.

12 - Drucktaste für eingestellte Kühlbox-Temperatur

Solange diese Taste gedrückt wird, erscheint im Anzeigefeld 3 die eingestellte Soll-Temperatur der Kühlbox.

13 - Drucktaste für "Kühlbox-Temperatur niedriger"

(Bedienung sinngemäß wie Drucktaste 10)

Beleuchtung der Anzeigen

Die Anzeigen werden für etwa 3 Minuten beleuchtet, wenn eine beliebige Drucktaste gedrückt wird. Außerdem ist die Beleuchtung mit der Instrumentenbeleuchtung des Basisfahrzeuges gekoppelt.

Standheizung



Achtung! Die Standheizung darf in geschlossenen Räumen nicht eingeschaltet sein. Vergiftungsgefahr!

In der eingebauten Standheizung ist ein Wasserboiler integriert. Die Bedienung des Wasserboilers ist auf Seite 47 beschrieben.

Standheizung einschalten (nur heizen)

- Drehen Sie den Regelknopf (B) in den gewünschten Temperaturbereich.
- Stellen Sie den Drehknopf (A) auf Position (2) -nur Heizbetrieb.
- Die Kontrollanzeige (C) leuchtet grün. Außerdem leuchten die Anzeigen am Drehknopf (A) und am Regelknopf (B) rot.

Bei einer möglichen Störung blinkt die Kontrollanzeige (C) rot auf. Siehe auch Störungscodeanzeige –Seite 98.

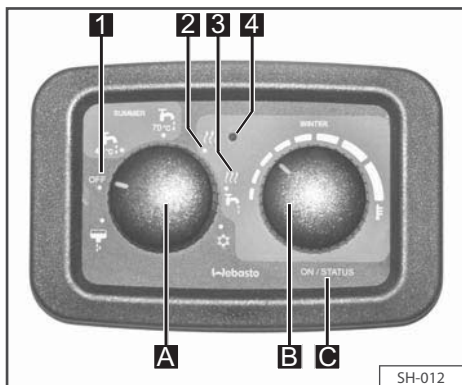
Temperatur für Standheizung einstellen

Um die gewünschte Temperatur einzustellen, drehen Sie den Regelknopf (B) in den gewünschten Temperaturbereich.

- Drehung nach rechts -Temperatur erhöhen.
- Drehung nach links -Temperatur senken.

Nach dem Einstellen der Temperatur bei laufender Standheizung dauert es einige Zeit, bis die Heizwirkung der neu eingestellten Temperatur einsetzt.

Ist die vorgewählte Innentemperatur erreicht, wird die Heizleistung reduziert. Die Heizleistung wird nun konstant der gewählten Innentemperatur automatisch angepasst.



Das Bedienteil befindet sich in der Seitenwand des Kleiderschranks rechts über der Kühlbox.

- A – Drehknopf (Wahlschalter Betriebsarten)
- B – Regelknopf (Innentemperatur des Wohnraumes)
- C – Kontrollanzeige
Betriebsanzeige "grün"
Störungsanzeige "rot"
- 1 – Schaltposition "Off" (ausschalten)
- 2 – Symbol Heizbetrieb (nur heizen)
- 3 – Symbol Heizbetrieb und Warmwasseraufbereitung kombiniert.
- 4 – Kontrollleuchte "kein Wasser"

Hinweis: Die Luftansaugöffnung der Standheizung befindet sich heckseitig unten im Kleiderschrank.

Die vier Warmluft-Ausströmöffnungen finden Sie an folgenden Stellen:

- unten im Anbauschränk neben der Schiebetür,
 - unten im Anbauschränk unterhalb der Kühlbox,
 - unten im Kleiderschrank im Sanitärbereich und
 - in der Seitenwandverkleidung neben der Sitzbank.
- Diese Öffnungen dürfen nicht verschlossen werden, da die Standheizung sonst abschaltet.
- Ist der Boiler gefüllt, so wird das Wasser automatisch mitgeheizt. Die Wassertemperatur kann in Abhängigkeit von Heizleistung und -dauer bis zu 80°C erreichen.

Standheizung einschalten (Winterbetrieb)

Im Winterbetrieb wird der Innenraum beheizt und gleichzeitig warmes Wasser bereit gestellt.

- Versichern Sie sich, dass der Wasserboiler mit Wasser gefüllt ist –siehe Seite 46.
- Drehen Sie den Regelknopf (B) in den gewünschten Temperaturbereich.
- Stellen Sie den Drehknopf (A) auf Position (3) -Heizbetrieb mit Warmwasseraufbereitung.
- Die Kontrollanzeige (C) leuchtet grün. Außerdem leuchten die Anzeigen am Drehknopf (A) und am Regelknopf (B) rot.

Bei einer möglichen Störung blinkt die Kontrollanzeige (C) rot auf. Siehe auch Störungscodeanzeige –Seite 98.

Hinweis: Die Heizleistung wird stufenweise reduziert, bis die gewählte Innentemperatur erreicht ist.

Ist die Innentemperatur erreicht aber die Wassertemperatur noch zu niedrig, schaltet das Heizungsgebläse ab. Das Wasser wird bis zu einer Temperatur von 70°C weiter aufgeheizt.

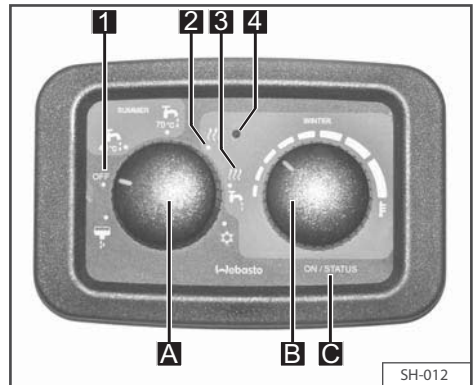
Kein Wasser (Kontrollanzeige)

Wenn Sie den Drehknopf (A) auf Position (3) -Heizbetrieb mit Warmwasseraufbereitung eingeschaltet haben, sich im Boiler aber kein Wasser befindet, erscheint ein Warnsignal in der Bedieneinheit.

Die grüne Kontrollleuchte (4) blinkt.

In diesem Fall drehen Sie den Drehknopf (A) auf Position (2).

Bedienungshinweise bei Frostgefahr finden Sie im Abschnitt "Winterbetrieb - Frostschutzbetrieb" -siehe Seite 82.



- A – Drehknopf (Wahlschalter Betriebsarten)
- B – Regelknopf (Innentemperatur des Wohnraumes)
- C – Kontrollanzeige
Betriebsanzeige "grün"
Störungsanzeige "rot"
- 1 – Schaltposition "Off" (ausschalten)
- 2 – Symbol Heizbetrieb (nur heizen)
- 3 – Symbol Heizbetrieb und Warmwasseraufbereitung kombiniert.
- 4 – Kontrollleuchte "kein Wasser"

Standheizung ausschalten



Achtung! Der Betrieb von Standheizungen an Tankstellen erhöht die Brand- und Explosionsgefahr.

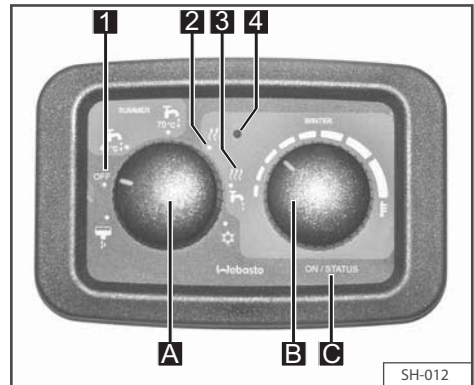
– Die Standheizung muss deshalb beim Tanken ausgeschaltet sein.

– Drehen Sie den Drehknopf (A) in Position (1).

Die grüne Kontrollanzeige (C) erlischt.

Nach dem Abschalten des Heizgerätes läuft das Gebläse zur schnelleren Abkühlung des Heizgerätes noch kurze Zeit weiter.

Das Ende des Nachlaufs brauchen Sie beim Tanken nicht abwarten.



Drehbare Vordersitze (Frontsitze)

Die Vordersitze können gedreht und damit zum Wohnen mitbenutzt werden. Die Sitze rasten in Fahrtrichtung oder entgegengesetzt der Fahrtrichtung ein.



Achtung! Sitze nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.

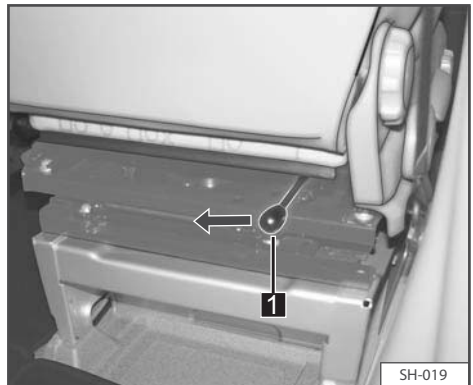
- Die Vordersitze müssen während der Fahrt immer in Fahrtrichtung stehen und sicher eingerastet sein.
- Die Sitzarretierung muss hörbar einrasten.



Informationen zum Einstellen der Sitze finden Sie in der Bedienungsanleitung "Sprinter".

Vordersitze drehen

- Rückenlehne senkrecht stellen.
- Sitze auf der Drehkonsole mittig ausrichten.
- Griff (1) an der Rückseite des Sitzes in Richtung Fahrzeugmitte drücken, gleichzeitig Sitz drehen und Griff (1) wieder loslassen. Die Drehung erfolgt immer in Richtung Fahrzeugmitte.



Abklappbarer Handbremshebel

Durch Abklappen des Handbremshebels wird das Drehen des Fahrersitzes bei aktivierter Handbremse ermöglicht.

Handbremse aktivieren

- Drücken Sie den Sicherungsknopf hinein und ziehen gleichzeitig den Handbremshebel hoch.
- Anschließend den Sicherungsknopf loslassen und den Handbremshebel wieder absenken.

Handbremse deaktivieren

- Handbremshebel hochziehen, Sicherungsknopf eindrücken und gleichzeitig Handbremshebel wieder nach unten drücken.

Esstisch

Achtung! Aus Sicherheitsgründen darf der Esstisch während der Fahrt nicht benutzt werden. Er muss während der Fahrt in der dafür vorgesehenen Aufnahme untergebracht sein.

- Fahren Sie keinesfalls mit aufgebautem Esstisch.

Die zusammengeklappte Tischplatte befindet sich

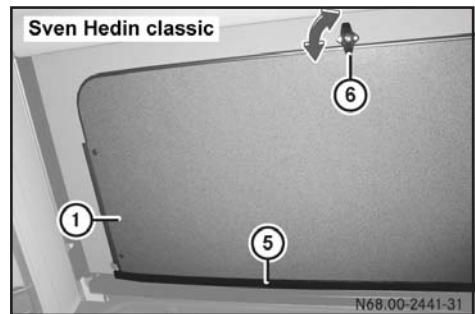
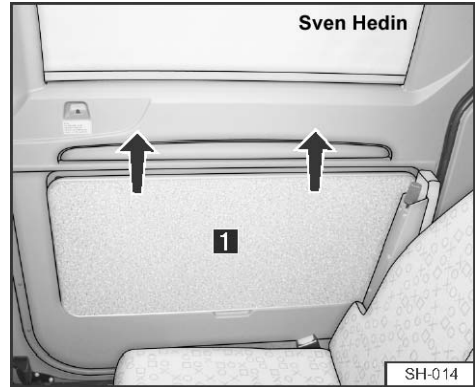
- in der Schiebetürverkleidung (Fahrzeugausführung Sven Hedin)
- beziehungsweise unter dem Dachbett (Fahrzeugausführung Sven Hedin Classic).

Hinweis: Den aufgestellten Tisch dürfen Sie nur mit maximal **25 kg** belasten.

Esstisch aus Aufnahme herausnehmen

Fahrzeugvariante Sven Hedin:

- Heben Sie die Tischplatte (1) ein wenig an und nehmen die Tischplatte (1) heraus.



Fahrzeugvariante Sven Hedin Classic:

- Entriegeln Sie das Dachbett und ziehen Sie es bis zum Anschlag heraus (siehe Seite 35).
- Drücken Sie die Tischplatte in der Nähe des Riegels (6) nach oben und drehen Sie den Riegel (6) zur Seite.
- Halten Sie die Tischplatte an den Kanten fest und ziehen Sie sie über den Riegel hinweg aus dem Haltewinkel (5).
- Schieben Sie gegebenenfalls das Dachbett zurück und verriegeln Sie es.

Esstisch aufstellen

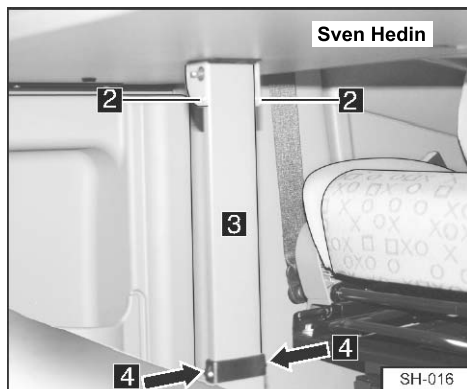
Fahrzeugvariante Sven Hedin:

- Hängen Sie die Tischplatte (1) in die Halteleiste (Pfeil) der Seitenwand ein. Zum Einhängen muss die Tischplatte vorn ein wenig angehoben werden.
- Lösen Sie das Tischbein (3) an der Tischunterseite. Drücken Sie dazu die Kugelnknöpfe (2) ein.
- Schwenken Sie das Tischbein (3) bis zum Einrasten nach unten.
- Drücken Sie die Sicherungsknöpfe (4) ein und ziehen das Tischbein (3) bis zum Einrasten auseinander.



Fahrzeugvariante Sven Hedin Classic:

- Hängen Sie die Tischplatte (1) in die Halteleiste (Pfeil) der Seitenwand ein. Zum Einhängen muss die Tischplatte vorn ein wenig angehoben werden.
- Lösen Sie das Tischbein (3) an der Tischunterseite.
- Schwenken Sie das Tischbein (3) bis zum Einrasten nach unten.

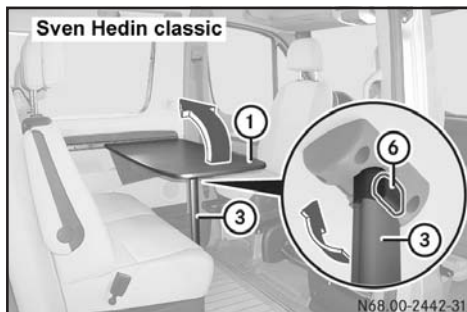


Esstisch abbauen

- Tischplatte (1) vorn an der Tischplatte um etwa 45° anheben und Tischplatte nach oben aus der Halteleiste herausnehmen.

Fahrzeugvariante Sven Hedin:

- Sicherungsknöpfe (4) eindrücken und Tischbein (3) ganz zusammenschieben.
- Kugelnknöpfe (2) eindrücken und Tischbein (3) bis zum Einrasten an die Tischplatte (1) schwenken.



Fahrzeugvariante Sven Hedin Classic:

- Knopf (6) eindrücken und Tischbein (3) bis zum Einrasten an die Tischplatte (1) schwenken.

Anschließend die Tischplatte (1) wieder sicher in die dafür vorgesehene Aufnahme einhängen.

Schirmhalter

Neben dem Schiebetüreinstieg am Anbauschränk ist eine Halteschleufe angebracht. Diese Halteschleufe dient zur Befestigung eines Regenschirms.

Um die Halteschleufe zu lösen, ziehen Sie am Verschluss-Oberteil (Pfeil) und drücken gleichzeitig leicht gegen das Verschluss-Unterteil.



Sicherheitsgurte

Die Dreipunkt-Automatikgurte an der Sitz-/Liegebank weisen folgende Besonderheit auf:

Die Gurtbänder sind mit je zwei unterschiedlich großen Zungen ausgestattet. Entsprechend der Zungen befinden sich sechs Gurtschlösser am Sitzkasten.

⚠ Achtung! Die Gurte sind vor jeder Fahrt von den Mitfahrern anzulegen.

– Bei Benutzung der Sicherheitsgurte ist darauf zu achten, dass immer beide Schlosszungen in den Gurtschlössern sicher eingerastet sind - Zugprobe!

- Zum Anlegen des Gurtes ist zunächst die am Ende des Gurtbandes befindliche Zunge in das mit einer Hülle versehene Gurtschloss (Pfeile) zu stecken.
- Danach kann der Gurt wie gewohnt angelegt werden.

Hinweise:

- Um ein versehentliches Auslösen der Taste zu vermeiden, muss die Hülle das Schlossteil immer umschließen.
- Wenn die Sitz-/Liegebank in Fahrtposition steht, sollten die Sicherheitsgurte immer auf dem Sitzpolster liegen, damit sie jederzeit angelegt werden können.



Sitz-/Liegebank

Achtung! Während der Fahrt muss die Sitzbank aus Sicherheitsgründen unbedingt in den Führungsschienen stehen und in Position 1 eingerastet sein, damit sie bei scharfem Bremsen oder bei einem Unfall nicht zum Sicherheitsrisiko wird.

Außerdem hängt von der sicheren Befestigung der Sitzbank auch die Funktion der Sicherheitsgurte ab!

Die Sitz-/Liegebank darf während der Fahrt nur in Position 1 genutzt werden:

Position 1 – Fahrtstellung

Position 2 – Rastposition für den Umbau in Schlafposition.



Sitzbank verschieben

- Drücken Sie den Hebel (1) zur Seite und halten ihn.
- Verschieben Sie die Sitzbank und lassen den Hebel (1) los.

Lassen Sie anschließend die Sitzbank in gewünschte Position einrasten.

Die Sitz-/Liegebank kann auf zwei Arten verstellt werden:

- durch Verschieben der Sitzbank mit dem Körper, (wie bei PKW-Sitzen üblich) oder
- durch Verschieben von Hand, indem man vor der Sitzbank steht.

Greifen Sie dann nach oben in die linke und rechte Vertiefung, so dass die Finger die etwas zurückliegende Metallschiene erreichen.

Hinweis: Damit Sie die Sitz-/Liegebank leicht in den Führungsschienen verschieben können, sind die T-förmigen Gleitsteine der Sitzbank gelegentlich zu säubern und mit einem nichtfettenden Gleitmittel (z.B. Silikonspray) zu behandeln.



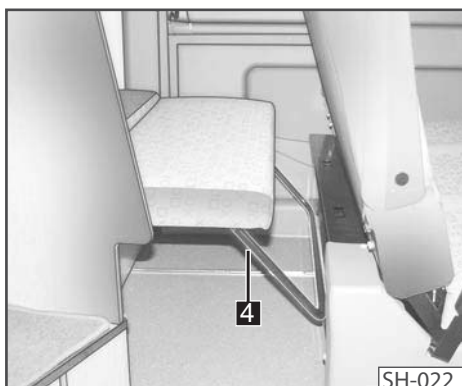
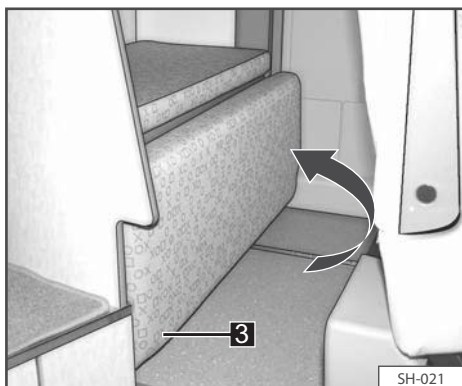
Sitz-/Liegebank umklappen (Schlafstellung)

Die umgeklappte Sitzbank ergibt zusammen mit dem Zusatzpolster eine Schlafmöglichkeit für zwei Personen.

⚠ Achtung! Während der Fahrt darf aus Sicherheitsgründen die umgeklappte Sitz-/Liegebank nicht benutzt werden.

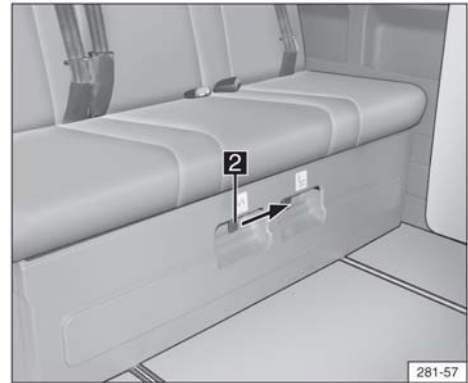
Sicherheitsgurte aus dem Wege nehmen:

- Gurtbänder von den Gurtschlössern trennen.
- Gurtbänder zwischen Kopfstütze und Rückenlehne durchschieben.
- Gurtschlösser zwischen Sitzpolster und Rückenlehne durchstecken.
- Beide Vordersitze (Drehsitze) bis zum Anschlag nach vorn schieben.
- Sitzbank bis zum Einrasten nach vorn schieben „Schlafposition“.
- Zusatzpolster (3) in Liegeposition hochschwenken.
- Den unter dem Polster festgeklemmten Rohrbügel (4) mit einem leichten Ruck lösen.
- Anschließend den Rohrbügel (4) in der am Sitzbankgehäuse befindlichen Aufnahme abstützen.



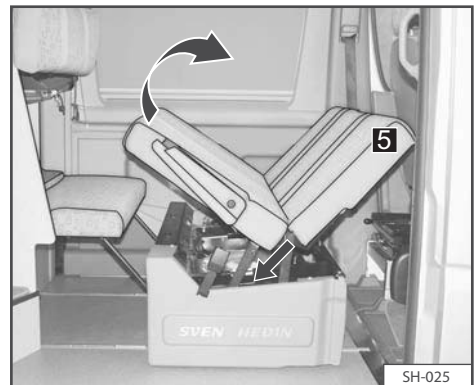
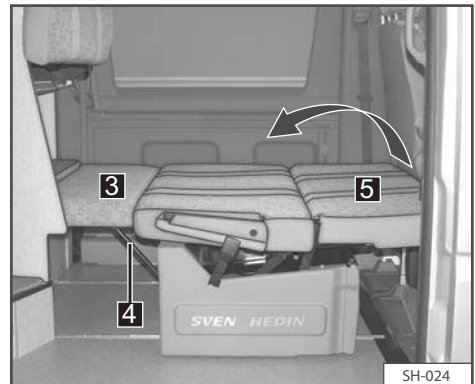
- Entriegelungshebel (2) zur Seite drücken und gleichzeitig Sitzpolster vorn etwas anheben.
- In die Griffmulden unterhalb des Sitzpolsters fassen, Sitzpolster nach vorn ziehen und Rückenlehne gleichzeitig nach hinten drücken.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass keine im Stauraum untergebrachte Gegenstände eingeklemmt werden.



Sitzbank aufstellen

- Sitzpolster (5) vorn soweit anheben, bis der Sitzbeschlag hörbar einrastet. Sitzpolster und Rückenlehne stehen jetzt fast rechtwinklig zueinander.
- Sitzpolster herunterdrücken, dabei muss sich die Rückenlehne wieder aufstellen.
- Sitzpolster fest in die Verriegelung einrasten lassen.
- Rohrbügel (4) bis zum Einrasten wieder unter das Zusatzpolster (3) schwenken und Zusatzpolster absenken.
- Sitzbank bis zum Einrasten zurückschieben und die Sicherheitsgurte wieder so vorbereiten (siehe Seite 25), dass sie jederzeit von den Mitfahrern angelegt werden können.
- Beide Vordersitze in Fahrposition zurückschieben.



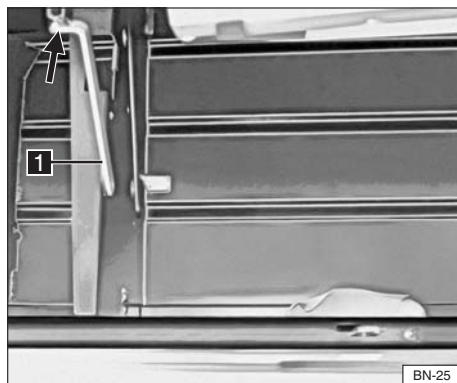
Stauraum unter der Sitz-/Liegebank

Der Raum unter dem Sitzpolster kann als Stauraum genutzt werden.

Das Sitzpolster kann mit der am Sitzkasten befindlichen Stütze (1) in geöffneter Stellung gehalten werden.

Dabei muss der Halter sicher in die Kerbe der Stütze (Pfeil) greifen.

Hinweis: Schwenken Sie vor Hochklappen des Sitzpolsters die Armlehne hoch.

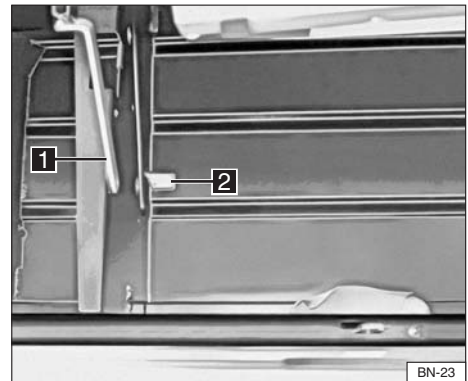


Sitz-/ Liegebank ausbauen

⚠ Achtung! Während der Fahrt muss die Sitzbank aus Sicherheitsgründen unbedingt in den Führungsschienen stehen und in Position 1 (siehe Seite 26) eingerastet sein.

Außerhalb der Sitzmöglichkeiten dürfen sich während der Fahrt keine Personen, auch keine Kinder, aufhalten. Jeder Mitfahrer muss richtig angegurtet sein.

- Gurtbänder von den Schlossteilen der Sicherheitsgurte trennen.
- Schieben Sie die Sitzbank bis zu den vorderen Aussparungen nach vorn.
- Schwenken Sie das Sitzpolster hoch und sichern es mit der Stütze (1).
- Taste (2) niederdrücken, gedrückt halten und gleichzeitig Sitzbank vorsichtig nach vorn schieben bis der unter dem Sitzkasten befindliche Arretierungshaken auf der Führungsschiene liegt.
- Die Taste (2) weiterhin niederdrücken und die Sitzbank langsam zurückschieben, bis die Taste (2) selbstständig in niedergedrückter Position bleibt.
- Schieben Sie die Sitzbank weiter nach hinten, bis Sie die Sitzbank im Bereich der Aussparungen aus den Führungsschienen herausheben können.



⚠ Achtung! Die Sitzbank ist **64 kg** schwer. Um Verletzungen und Beschädigungen zu vermeiden, führen Sie den Aus- und Einbau der Sitzbank nur mit Hilfe zusätzlicher Personen aus.

Sitz-/ Liegebank einbauen

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Säubern Sie vor Einsetzen der Sitzbank die Führungsschienen und die T-förmigen Gleitsteine.

- Setzen Sie die Sitzbank in die Führungsschienen.
- Schieben Sie die Sitzbank nach vorn, bis der Arretierungshaken in die Führungsschiene einhakt. Die Taste (2) kommt hoch.
- Schieben Sie die Sitzbank in gewünschte Position zurück.

Achten Sie darauf, dass die Sitzbank sicher in den Führungsschienen steht und eingerastet ist.

Dachbett

Das Dachbett bietet Platz für zwei Personen.



Achtung! Wenn das Sicherheitsnetz für das Dachbett nicht montiert ist, dürfen sich Personen im Dachbett nicht aufhalten.

- Kinder unter 6 Jahren dürfen sich nicht unbeaufsichtigt im Dachbett aufhalten.

Das gilt auch, wenn ein Sicherheitsnetz montiert ist.

Die Ausführung des Dachbettes hängt von der Fahrzeugvariante ab:

- Dachbett Sven Hedin (Dachbett Sonderausstattung) beziehungsweise
- Dachbett Sven Hedin Classic (Dachbett Serienausstattung)



Achtung! Während der Fahrt dürfen keine Personen im Dachbett befördert oder Gegenstände darauf gelagert werden.

Dachbett Sven Hedin

Die Bettplatte können Sie hochschwenken. Dadurch erhalten Sie mehr Kopffreiheit, wenn Sie Ihr Fahrzeug in Wohnstellung nutzen möchten. Ebenso schwenken Sie die Bettplatte vor Fahrtbeginn hoch.

Sie wird dann durch die Geometrie der Scharniere und den seitlich angebrachten Riegel gesichert.



Achtung! Achten Sie immer darauf, dass der Riegelknopf (2) sicher in der entsprechenden Rastbohrung einrastet, wenn Sie den Riegel betätigt haben

- siehe Seite 33.

Dachbett aufbauen

Bettplatte absenken

- Drücken Sie die Bettplatte (1) nach links, um den Riegel zu entlasten.
- Ziehen Sie den Riegelknopf (2) gegen Federwirkung heraus, der Riegel wird entsichert.
- Halten Sie den Riegelknopf (2) und schieben gleichzeitig den Riegel in Richtung Fahrzeugmitte.
- Ziehen Sie die Bettplatte (1) nach hinten und gleichzeitig nach unten, bis die Bettplatte eine ebene Liegefläche ergibt.
- Schieben Sie den Riegelknopf (2) nach außen in die untere Arretierung, damit die Bettplatte gesichert ist. Der Riegelknopf (2) muss sicher einrasten.



Bettplatte hochstellen

Der Umbau des Dachbettes in Tagstellung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Stellen Sie sicher, dass die Bettplatte (1) in Tagstellung sicher arretiert ist. Der Riegelknopf (2) muss sicher eingerastet sein. Das montierte Sicherheitsnetz muss vor Hochstellen gelöst werden – siehe Seite 34.

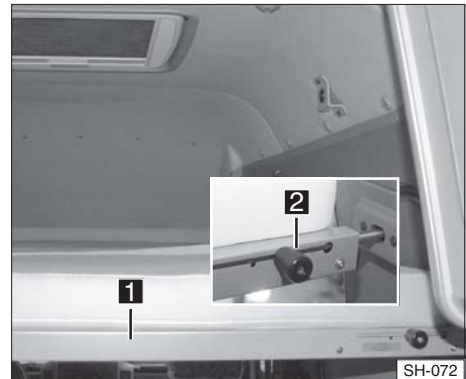
Wie gelangen Sie auf das Dachbett?

Lösen Sie soweit erforderlich das Sicherheitsnetz. Treten Sie in den Ausschnitt des Küchenschanks und halten Sie sich am Abschlussprofil der Bettplatte fest.

Steigen Sie dann vorsichtig auf die Arbeitsplatte des Küchenschanks.

Doch Vorsicht, die Oberfläche des Küchenschanks ist glatt – Rutschgefahr!

Um einfacher auf das Dachbett zu gelangen, können Sie eine als Zubehör erhältliche Leiter einsetzen. Diese Leiter erhalten Sie bei Westfalia Mobil oder bei einem Westfalia-Freizeithändler.



Herunterklettern

Springen Sie niemals von oben aus dem Bett auf die Möbelflächen, sondern klettern vorsichtig herunter.

Vermeiden Sie es auch auf die Glasabdeckung des Kochers zu treten. Bruchgefahr!

Sicherheitsnetz für Dachbett

(Fahrzeugausführung Sven Hedin)

Sollen Personen im Dachbett schlafen, so bringen Sie das Sicherheitsnetz wie nachfolgend beschrieben an. Das Sicherheitsnetz befindet sich unter dem Bettpolster.

Sicherheitsnetz seitlich anbringen

- Ziehen Sie das Sicherheitsnetz (1) unter dem Bettpolster hervor.
- Drücken Sie anschließend die Verschlussknöpfe (Pfeile) auf die Kugelaufnahmen im Dachbereich über der Schiebetür.



Sicherheitsnetz hinten einhängen

- Ziehen Sie das Sicherheitsnetz (1) unter dem Bettpolster hervor.
- Drücken Sie anschließend die Halteklipse bis zum Einrasten in die oben im Dach befindlichen Aufnahmen (Pfeile).

Hinweis: Bevor Sie die Bettplatte hochschwenken müssen Sie das Sicherheitsnetz hinten und seitlich aushängen.

Anschließend legen Sie das Netz hinten wieder unter das Bettpolster.



Sicherheitsnetz trennen

Netz seitlich

Um das Sicherheitsnetz (1) seitlich zu lösen ziehen Sie am Verschluss-Oberteil und drücken gleichzeitig leicht gegen das Verschluss-Unterteil.

Netz hinten

Zum Entfernen oder Lösen des hinteren Sicherheitsnetzes drücken Sie die Halteklipse aus den im Dach befindlichen Aufnahmen heraus.

Um in das Dachbett zu gelangen müssen Sie das Sicherheitsnetz (1) aus den Aufnahmen (Pfeile) aushaken.

Dachbett Sven Hedin Classic

Das Dachbett können Sie nach dem teilweisen Einklappen nach vorne schieben. Dadurch erhalten Sie mehr Kopffreiheit, wenn Sie Ihr Fahrzeug in Wohnstellung nutzen möchten. Ebenso schieben Sie das Dachbett vor Fahrtbeginn nach vorne.

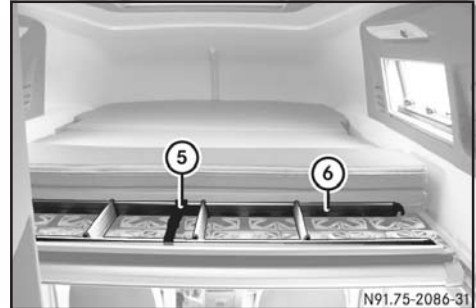
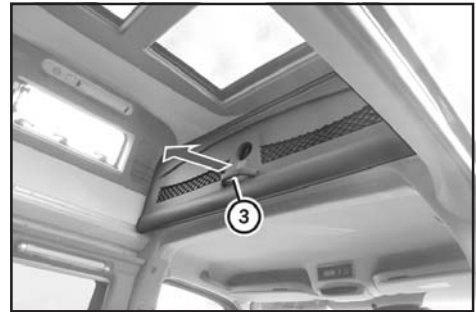
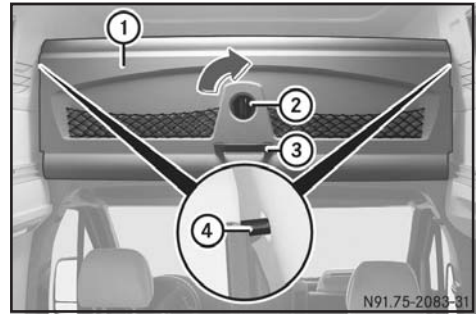
Dachbett ausziehen

- Nehmen Sie alle Gegenstände aus den Ablagenetzen, die beim Ausziehen herausfallen können.
- Stellen Sie den Drehgriff (2) waagrecht. Achten Sie dabei darauf, dass die Bolzen (4) an beiden Seiten ganz aus den Aufnahmen der Dachverkleidung herausgezogen sind.

Das Dachbett ist entriegelt.

- Ziehen Sie das Dachbett am Griff (3) bis zum Anschlag heraus.
- Klappen Sie die Bettverlängerung (1) langsam nach unten.
- Heben Sie das hinterste Matratzenteil an und legen Sie es auf das davor liegende Matratzenteil.
- Lösen Sie den Haltegurt (5) und nehmen Sie die Leiter (6) aus dem Dachbett.
- Haken Sie die Leiter (6) in die beiden Aufnahmen (8) neben der Spüle ein.
- Legen Sie das hinterste Matratzenteil wieder an seinen Platz.

Hinweis: Benutzen Sie beim Ausziehen und Zusammenschieben sowie beim Betreten und Verlassen des Dachbettes nur die Leiter (6) und die angegebene Trittfläche (7). Die Leiter darf nur verwendet werden, wenn sie wie angegeben sicher in beide Aufnahmen eingehängt ist.



Wie gelangen Sie auf das Dachbett?

Lösen Sie soweit erforderlich das Sicherheitsnetz.

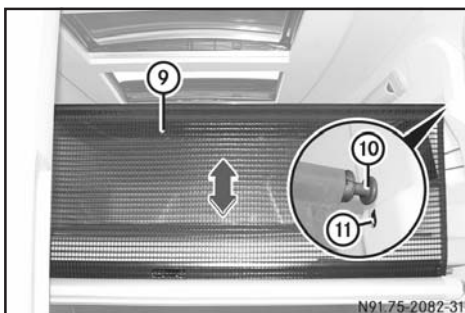
Steigen Sie vorsichtig über die Leiter (6) auf die Trittfläche (7) der Arbeitsplatte. Halten Sie sich dabei am Abschlussprofil der Bettverlängerung fest.



Sicherheitsnetz einhängen

Sollen Personen im Dachbett schlafen, so bringen Sie das Sicherheitsnetz wie nachfolgend beschrieben an.

- Ziehen Sie das Sicherheitsnetz (9) nach oben aus der Abdeckung.
- Hängen Sie den Abschlussstab (10) in die seitlichen Aufnahmen (11) der Dachverkleidung ein.

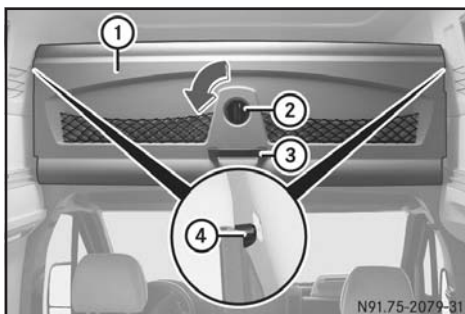


Sicherheitsnetz abbauen

- Hängen Sie das Sicherheitsnetz (9) aus und rollen Sie es auf. Achten Sie dabei darauf, dass es sich gerade und faltenfrei aufrollt.

Dachbett zusammenschieben

- Entfernen Sie vor dem Zusammenschieben das Sicherheitsnetz sowie alle auf dem Dachbett liegenden Gegenstände, weiterhin alle Gegenstände, die aus den seitlichen Ablagen heraus ragen.
- Verstauen Sie die Leiter wieder im Dachbett und sichern Sie sie mit dem Haltegurt.
- Schieben Sie das Dachbett in sinngemäß umgekehrter Reihenfolge wieder zusammen.
- Arretieren Sie nach dem Zusammenschieben die Bettverlängerung (1). Drehen Sie dazu den Drehgriff (2) senkrecht. Achten Sie dabei darauf, dass die Bolzen (4) an beiden Seiten ganz in die Aufnahmen der Dachverkleidung hineingeschoben sind.



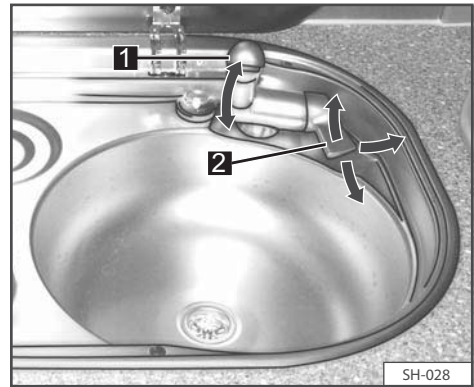
Spüle

Die Spüle ist mit einem Einhand-Misch-Zapfhahn ausgestattet.

Der Wasserhahn (1) ist beweglich montiert. Sie können ihn hochstellen, damit Sie das Geschirr einfacher in das Becken stellen können.

Zum Einschalten der Wasserpumpe drücken Sie das Oberteil (2) nach rechts.

Die im Frischwassertank eingebaute Wasserpumpe fördert dann das Wasser zum Wasserhahn.



Sie erhalten warmes Wasser, wenn Sie:

- den Wasserboiler eingeschaltet haben
–Seite 47.
- das Oberteil (2) in Richtung roten Bereich drücken.

Ausgeschaltet wird die Wasserpumpe durch Drücken des Oberteils (2) nach links.

Hinweise:

- Die Wasserpumpe darf nicht längere Zeit trocken laufen, da sie sonst beschädigt wird.
- Vor Schließen der Kocherabdeckung müssen Sie den Wasserhahn (1) niederdrücken, damit er nicht beschädigt wird.

Füllen des Frischwassertanks –Seite 62.

Entleeren des Abwassertanks –Seite 70.

Abfluss

Sollten Abwaschreste den Geruchverschluss unter der Spüle verstopfen, können Sie den Verschluss reinigen.

Sie können den Geruchverschluss folgendermaßen reinigen:

- Öffnen Sie das Staufach unterhalb des Kochers.
- Greifen Sie in das Staufach und entfernen durch Drehung den Verschlussdeckel des Geruchverschlusses, unterhalb der Spüle.
- Der Abfluss kann jetzt gereinigt werden.

Hinweise:

- Um eventuell auslaufendes Wasser aufzufangen, sollte ein geeigneter Behälter unter den Verschluss gestellt werden.
- Drehen Sie nach Reinigung des Geruchverschlusses den Verschlussdeckel wieder wasserdicht auf den Geruchverschluss, damit nicht unbeabsichtigt Wasser in das Staufach gelangt.

Außendusche*

Nach Öffnen der rechten Hecktür ist der Anschluss-Stutzen für den über das Zubehör erhältlichen Brauseschlauch erreichbar. Sie nehmen die Außendusche folgendermaßen in Betrieb:

- Drücken Sie den Brauseschlauch bis zum Einrasten auf den Stutzen (1).
- Zum Ein- und Ausschalten der Wasserpumpe betätigen Sie den Kippschalter unterhalb des Stutzens (1). Dieser Kippschalter ist nicht dargestellt, befindet sich aber an Stelle des Hebels* (2), der optional eingebaut sein kann.

Hinweis: Bei Inbetriebnahme der Aussendusche durch den Kippschalter wird nur kaltes Wasser zum Duschkopf gefördert.

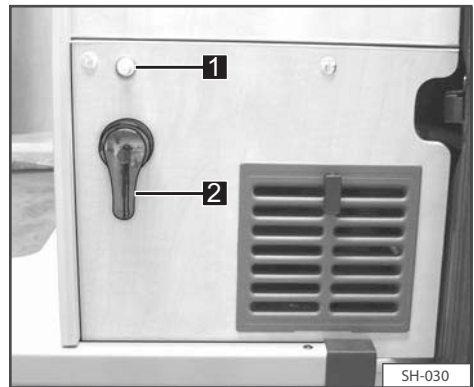
Aussendusche mit Warmwasser*



Achtung! Um sich nicht versehentlich zu verbrühen, schalten Sie die Wasserpumpe durch Hochziehen des Hebels* (2) ein und drücken ihn in Richtung "blau". Je nach voreingestellter Temperatur kann bei Warmwassereinstellung bis 70°C heißes Wasser austreten.

- Schalten Sie die Wasserpumpe durch Hochziehen des alternativ eingebauten Hebels* (2) ein. Durch Drücken des Hebels* (2) in Richtung "rot" erhalten Sie warmes Wasser, sofern der Wasserboiler eingeschaltet ist –siehe Seite 47.

Durch niederdrücken des Hebels* (2) schalten Sie die Wasserpumpe aus.



Hinweise:

- Die über den Auslaufhahn der Spüle, des Sanitärbereichs oder durch die Betätigung der Toilettenspülung eingeschaltete Wasserpumpe fördert auch Wasser zur Handbrause. Bei hergestelltem Stadtwasseranschluss* ist es ebenso.

Ziehen Sie deshalb nach dem Abbrausen den Brauseschlauch unbedingt wieder vom Stutzen (1) ab, um einen unbeabsichtigten Wasseraustritt zu vermeiden.

- Im Stutzen (1) befindet sich ein Rückschlagventil, das durch den angeschlossenen Brauseschlauch überbrückt wird. Betätigen Sie den Hebel* (2) deshalb nur, wenn der Brauseschlauch angeschlossen ist.

Gaskocher

Allgemeine Hinweise



Achtung! Während des Kocherbetriebes ist immer für eine ausreichende Belüftung zu sorgen.

- Die Kocherflammen dürfen nicht zum Heizen verwendet werden. Durch den Sauerstoffverbrauch der Flammen entsteht bei unzureichender Belüftung des Reisemobils Sauerstoffmangel.
- Bei längerer Betriebspause, auf jeden Fall vor der Fahrt, müssen Sie alle Gasabsperrventile schließen.
- Achten Sie darauf, dass der Gaskocher, der Wasserboiler und die Standheizung beim Tanken ausgeschaltet sind.

Das jeweilige Gitterrost kann zum Reinigen des Kochers leicht abgenommen werden, sie sind nur eingeklemmt.

Um eine optimale Energieausnutzung zu erreichen, sollte folgendes beachtet werden:

- Topfgröße 16 – 20 cm Durchmesser.
- Die Töpfe sollten keinen gewölbten Boden haben.
- Töpfe in der Mitte über der Flamme aufsetzen.
- Die Flamme sollte nicht über den Topf- rand hinausschlagen.



Achtung! Folgende Sicherheitshinweise müssen beachtet werden:

- Sicherstellen, dass keine brennbaren Speisereste, z.B. Fett oder Öl, in Brenner- nähe sind.
- Handtücher, Kleidungsstücke, Papier, Holzteile oder andere brennbare Materialien vom Kocher fernhalten. Das gilt auch für Kunststoffteile, die nicht nur brennen, sondern auch schmelzen können.
- Öl oder Fett nicht zu stark erhitzen - Brandgefahr!
- Lassen Sie Griffe von Töpfen und Pfannen nicht über den Kocherrand ragen, damit nichts vom Kocher gestoßen werden kann.
- Den Kocher niemals unbeaufsichtigt lassen, vor allem, wenn Kinder im Fahrzeug sind!
- Zum Hantieren mit heißen Töpfen oder Pfannen nur trockene Topflappen verwenden. Feuchte Topflappen können sehr heiß werden und zu Verbrennungen führen!
- Kocherabdeckung nicht absenken, wenn der Kocher in Betrieb ist.
- Vor Fahrtbeginn die Kocherabdeckung unbedingt absenken, damit sie während der Fahrt nicht herunterfällt und beschädigt wird.

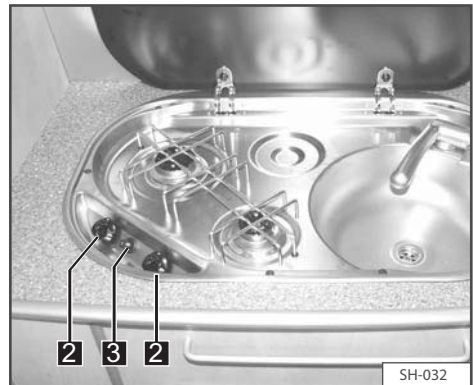
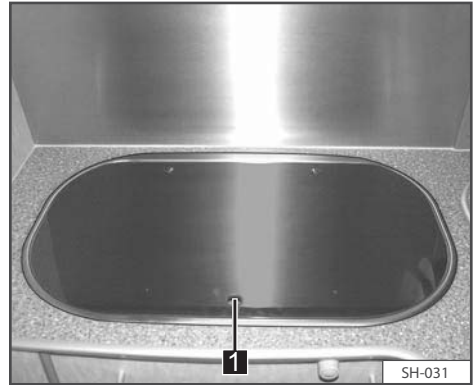
Vor dem Kochen müssen Sie folgende Gasabsperrventile öffnen:

- Hauptabsperrventil an der Gasflasche – siehe Seite 75.
- Absperrventil für den Gaskocher – siehe Seite 75.

Hinweis: Wenn alle Ventile geöffnet sind und trotzdem kein Gas am Gaskocher ankommt, Gasvorrat prüfen.

Kochstellen entzünden:

- Kocherabdeckung (1) hochklappen.
- Drehknopf (2) der gewünschten Kochstelle eindrücken, nach links drehen und Drehknopf eingedrückt halten.
- Drücken Sie den Knopf (3) des Piezozünders mehrmals ein, bis das ausströmende Gas am Brenner zündet.
- Wenn die Kocherflamme brennt, Drehknopf noch etwa 15 Sekunden eingedrückt halten, um die Zündsicherung vorübergehend zu überbrücken. Wird der Drehknopf zu früh losgelassen, verlöscht die Flamme, kann aber sofort wieder gezündet werden.
- Bleibt die Kochstelle nach Loslassen des Drehknopfes brennen, kann die Flamme mit dem Drehknopf (2) reguliert werden:
- Symbol „große Flamme“ – Großstellung
- Symbol „kleine Flamme“ – Kleinstellung



Kochvorgang beenden:

- Drehknopf (2) ganz nach rechts drehen.
- Absperrventil für den Gaskocher schließen – siehe Seite 75.
- Kocherabdeckung (1) wieder absenken.

Kühlbox

Die Kühlbox ist im Anbauschränk neben der Schiebetür eingebaut.

Allgemeine Tipps für den Kühlbox-Betrieb

- Kühlen Sie vor dem Einlagern von Lebensmitteln und Getränken die Kühlbox vor.
- Nehmen Sie das einzulagernde Kühlgut erst kurz vor Fahrtbeginn aus den Haushalts-Kühlgeräten.
Auf keinen Fall dürfen Sie heiße Lebensmittel oder Getränke in die eingeschaltete Kühlbox packen!
- Stellen oder legen Sie Lebensmittel und Getränke nur in möglichst dicht schließenden Behältern in die Kühlbox.
- Damit Sie die Lebensmittel übersichtlicher einlagern und einfacher herausnehmen können, erhalten Sie über das Zubehörangebot einen geeigneten Kühlboxeinsatz mit Behältern.

Vorteile:

- Lebensmittel trocknen nicht aus.
- Getränke verdunsten nicht und werden während der Fahrt auch nicht verschüttet.
- Es findet keine Geruchsübertragung statt.
- Die Bildung von Kondensat (Eis) an der Seitenwand wird verzögert (Eisbildung an der Seitenwand vermindert deutlich den Wirkungsgrad; höherer Stromverbrauch und herabgesetzte Kühlleistung sind die Folge!).
Übermäßige Eisbildung wird auch durch häufiges Öffnen der Kühlbox begünstigt.
- Die Behälter sollten auch möglichst klein sein, denn mehrere kleine Behälter lassen sich besser verstauen als wenige große.
- Die Kühlbox sollte auch nicht zu voll gepackt werden, um die Zirkulation der Kühlluft nicht zu beeinträchtigen.
- Reinigen der Kühlbox – siehe Seite 78.

Kühlbox befüllen

Die Kühlbox ist nach Öffnen der Klappe erreichbar. Die Klappe wird durch eine seitlich angebrachte Stütze (1) in Offenstellung gehalten, damit sie bequem Kühltgut hineinlegen oder herausnehmen können.

Zum Schließen heben Sie den Deckel etwas an, legen die Stütze (1) um und senken die Klappe herab.

Bevor Sie die Kühlbox zum ersten Mal in Betrieb nehmen, sollte sie innen mit lauwarmem Wasser, dem ein mildes Reinigungsmittel zugesetzt wurde, gereinigt werden.

Die Kühlbox arbeitet lageunabhängig und unabhängig von Motor und Zündung. Die Kühlbox wird ausschließlich von der wartungsfreien Zusatzbatterie betrieben.

Ein- und ausgeschaltet und geregelt wird die Kühlbox an der Zentral-Elektronik
–siehe Seite 17.

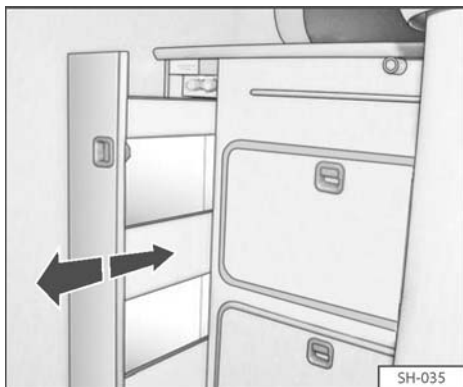
Der sichtbare Kühlbox-Einsatz gehört nicht zum Lieferumfang. Sie erhalten den Einsatz über das Zubehörprogramm bei Westfalia Mobil oder bei einem Westfalia-Freizeithändler.



Küchenschrank

Im Küchenschrank, links unterhalb des Gaskochers ist ein praktischer Apothekerauszug untergebracht.

Nach Betätigen der Griffkiste können Sie den Apothekerauszug herausziehen und mit handelsüblichen Gewürzstreuern bestücken. Neben dem Apothekerauszug befindet sich ein Staufach.



Geschirrfach

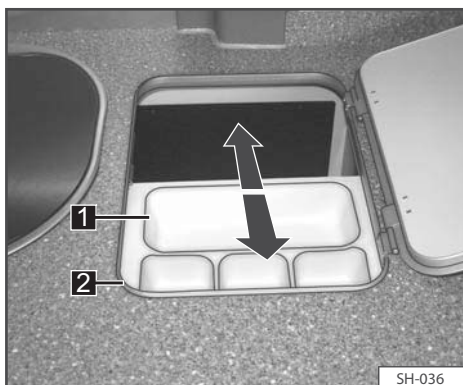
Neben der Spüle befindet sich ein Geschirrfach. Nach Öffnen der Klappe gelangen Sie an das Geschirr.

Den Besteckesatz (1) können Sie unter die Abdeckplatte schieben.

Um ein Hinundherrutschen des Besteckesatzes (1) zu vermeiden, sichern Sie ihn durch Verdrehen des Verschlusses (2).

Diesen Verschluss erreichen Sie im Geschirrfach links unterhalb der Abdeckplatte, wenn Sie den Besteckesatz (1) unter die Abdeckplatte geschoben haben.

Im Geschirrfach befindet sich weiterhin der 12-Volt-Hauptschalter.



Kleider-/ Wäscheschrank

Der hinten rechts im Fahrzeug befindliche Kleider-/ Wäscheschrank dient auch zur Aufnahme der Standheizung/ Wasserboiler. Im Schrank befinden sich Ablagefächer die zur Unterbringung von kleineren Wäschestücken vorgesehen sind.

Außerdem befindet sich im Kleiderschrank eine Kleiderstange (Pfeil). Nach Öffnen der Tür ist die Kleiderstange erreichbar. An ihr können Sie Kleider oder Anzüge problemlos mitführen.



Dachstaukasten seitlich

Nach Öffnen der Klappen werden diese durch die seitlich angebrachten Gasfedern selbstständig offen gehalten.

Wasserboiler

In der eingebauten Standheizung ist ein Wasserboiler integriert.

Die Bedienung der Standheizung ist auf Seite 18 beschrieben.

Über eine Elektronik wird die Zündung, der Betrieb sowie die Wassertemperatur geregelt und überwacht.

Bevor Sie den Wasserboiler in Betrieb nehmen, sind folgende Hinweise zu beachten:

- der Wasserboiler muss mit Wasser gefüllt sein.
- Prüfen Sie, ob nach der letzten Entleerung des Wassersystems die Ablassventile wieder geschlossen worden sind –siehe Seite 65 u. 68.
- Anmerkungen zur Handhabung des Wasserboilers bei Frostgefahr finden Sie unter Winterbetrieb –siehe Seite 82.

Wasserboiler füllen

- Wasserhahn der Küchenspüle oder des Sanitärbereichs öffnen und in Richtung roten Bereich drücken.
- Die jetzt eingeschaltete Wasserpumpe füllt den Boiler.
- Sobald das Wasser blasenfrei herausfließt, ist der Boiler gefüllt und der Wasserhahn kann geschlossen werden.

Hinweis: Wird nur das Kaltwassersystem genutzt, ohne den Boiler zu betreiben, wird der Boiler trotzdem mit Wasser gefüllt.

Um Frostschäden zu vermeiden, müssen Sie den Boiler bei Frostgefahr unbedingt entleeren.

Das Bedienteil des Wasserboilers befindet sich in der Seitenwand des Kleiderschranks rechts über der Kühlbox.

Inbetriebnahme

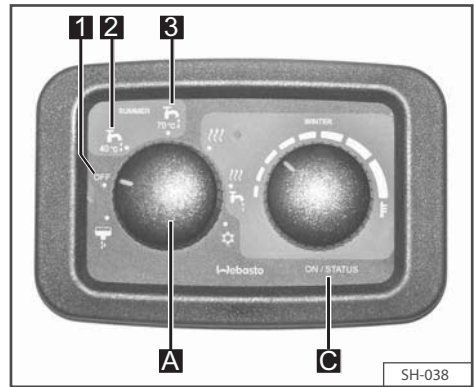
- Stellen Sie den Drehknopf (A) auf Position (2) oder (3) -nur Warmwasseraufbereitung.
- Die Kontrollanzeige (C) leuchtet grün, solange der Wasserboiler eingeschaltet ist. Außerdem leuchtet die Anzeige am Drehknopf (A) rot auf.

Im eingeschalteten Zustand bleibt der Boiler betriebsbereit. Die Elektronik schaltet den Brenner automatisch ein und aus, um die gewählte Temperatur zu halten.

Bei einer möglichen Störung blinkt die Kontrollanzeige (C) rot auf. Siehe auch Störungscodeanzeige –Seite 98.

Außerbetriebnahme

- Drehknopf (A) auf Position (1) einstellen. Das Gebläse läuft noch ein wenig nach, um das Heizgerät abzukühlen. Danach erlischt die grüne Kontrollanzeige (C).



A – Drehknopf (Wahlschalter Betriebsarten)

C – Kontrollanzeige

Betriebsanzeige "grün"

Störungsanzeige "rot"

1 – Schaltposition "Off" (ausgeschaltet)

2 – Symbol Boiler ein 40°C

3 – Symbol Boiler ein 70°C

Innenleuchten

An folgenden Stellen im Fahrzeug sind verschiedene Lampen eingebaut:

- Transistorleuchte in der Fensterverkleidung über dem Esstisch,
- Halogenspot im Dachstaukastenboden über dem Gaskocher,
- Schwanenhalsleuchte an der Vorderwand des linken Dachstaukastens (nur Sven Hedin Basic),
- Transistorleuchte in der Verkleidung über dem Anbauschrank,
- Transistorleuchte im Sanitärbereich.
- Lichtband im Sanitärbereich (optional)
- Innenleuchte im Heckbereich
- Transistorleuchten und Spotleuchten (optional) im Dach über den Dachfenstern (Sven Hedin Classic)

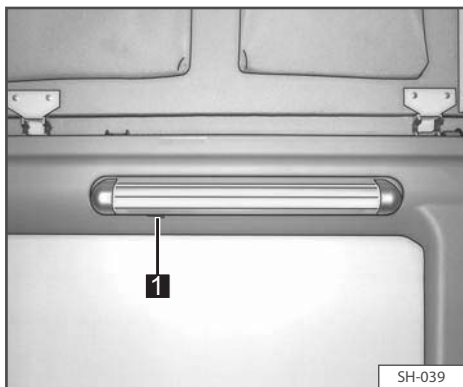
Transistorleuchte über Esstisch

In der Fensterverkleidung über dem Esstisch (Abbildung) und in der Verkleidung über der Kühlbox ist jeweils eine Transistorleuchte eingebaut.

Die Transistorleuchte wird mit dem Kippschalter (1) ein- und ausgeschaltet.

Die Streuscheibe der Leuchte können Sie innerhalb der seitlichen Halter nach oben oder nach unten drehen. Der gesamte nutzbare Einstellwinkel beträgt ca. 180°.

Hinweis: Die Innenleuchten haben einen sehr niedrigen Stromverbrauch. Achten Sie trotzdem beim Verlassen des Fahrzeugs sowie beim Auswechseln der Leuchtstäbe oder Leuchtmittel darauf, dass die Leuchten ausgeschaltet sind. Bei längerer Standzeit werden sonst die Zusatzbatterien unnötig belastet.



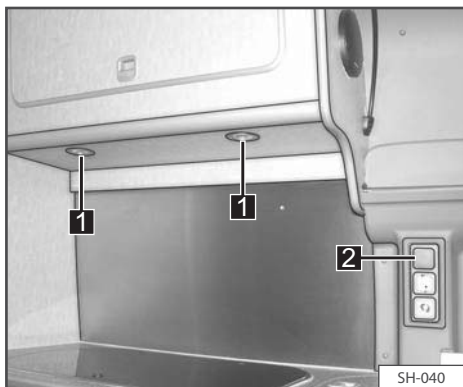
Halogenspot über Gaskocher

Im Dachstaukastenboden über dem Gaskocher sind zwei Halogenspots (1) eingebaut. Ein- und ausschalten können Sie die Spots mit dem Schalter (2).

Innenleuchte im Heckbereich

Die Innenleuchte im Heckbereich können Sie direkt oder über den Türkontakt der Hecktüren schalten.

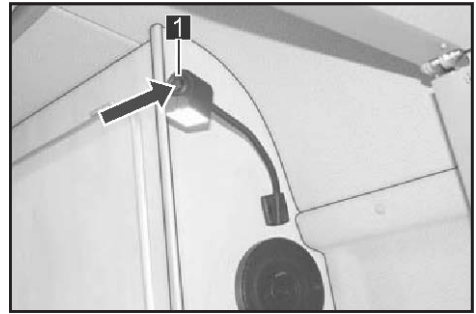
Weitere Hinweise entnehmen Sie der Mercedes-Benz-Betriebsanleitung "Sprinter".



Schwanenhalsleuchte links

Seitlich am linken Dachstaukasten ist eine Leuchte eingebaut (nur Sven Hedin Basic). Das Leuchtengehäuse (1) ist um 180° drehbar.

Ein- und ausgeschaltet wird die Leuchte mit dem Kippschalter (Pfeil).

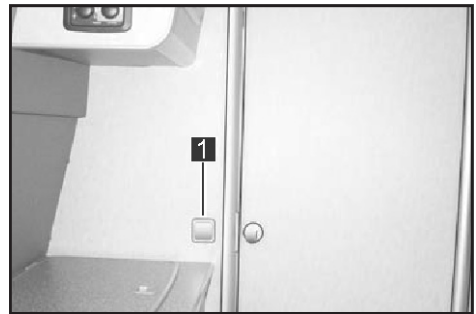


Transistorleuchte im Sanitärbereich

Die Ausführung der Leuchte entspricht der Leuchte über dem Esstisch, jedoch ohne Kippschalter.

Sie können die Leuchte im Sanitärbereich über den außen am Kleiderschrank befindlichen Schalter (1) ein- und ausschalten.

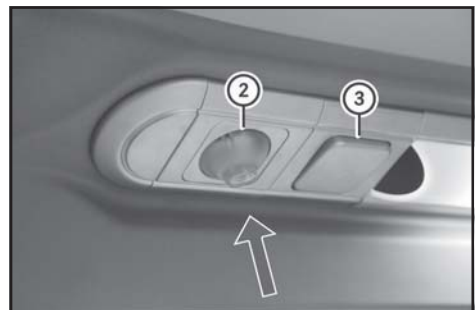
Über den Schalter wird auch das optionale Lichtband im Sanitärbereich ein- und ausgeschaltet.



Leuchten im Dach über den Dachfenstern (nur Fahrzeugausführung Sven Hedin Classic)

Die Schalter für die Leuchten im Dachbett befinden sich

- am Türeinstieg links (1)
- direkt neben der linken Leuchte im Dachbett (3)
- an den Spotleuchten* (2) selbst (Ein-/Ausschalten durch Drücken auf die Spotleuchte selbst)



Sanitärbereich

Verriegelbare Schwenktür

! Achtung! Durch die unverschlossene Schwenktür können während der Fahrt, bei scharfem Bremsen oder einem Unfall, Teile im Fahrzeug herumgeschleudert werden und dadurch zu schweren Verletzungen der Fahrzeuginsassen führen. Daher muss sie während der Fahrt geschlossen und verriegelt sein.

– Fahren Sie keinesfalls mit geöffneter, nicht verriegelter Schwenktür.

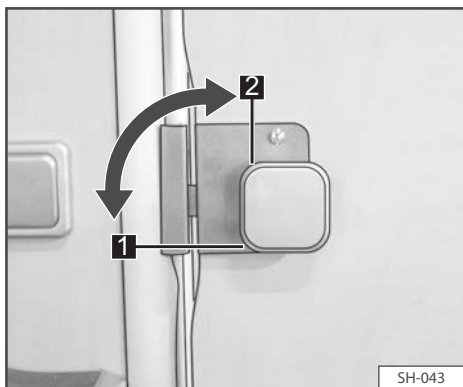
Mit der Schwenktür können Sie den Toilettenraum schließen. Ein Durchgang zum Heck ist möglich. Außerdem können Sie den Sanitärbereich vom Wohn- und Arbeitsbereich trennen. Sie erhalten dann einen geräumigen Waschraum, in dem Sie auch duschen können.

Um die Tür zu verriegeln, verdrehen Sie den Türgriff, bis die Verriegelung in das Schloss greift.

1 – Tür schließen

2 – Tür öffnen

Hinweis: Achten Sie vor Fahrtbeginn darauf, dass das Türschloss sicher verriegelt ist. Zugprobe!



Waschbecken

Das Einschalten des Wasserhahnes und das Einstellen der gewünschten Wassertemperatur erfolgt über den Regler (1).

Der Wasserhahn (2) kann herausgezogen und als Handbrause oder auch als Duschkopf verwendet werden.

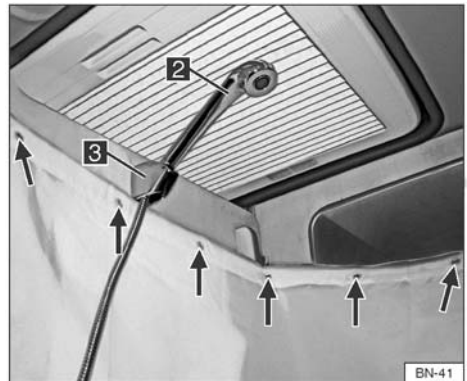
Die Verwendung als Duschkopf wird erreicht, indem Sie den Wasserhahn (2) herausziehen und oben in die dafür vorgesehene Halterung (3) einhängen. Die Halterung finden Sie oben an der Schwenktür.



Duschvorhang

Sie können das Geschränk des Fahrzeugs vor Spritzwasser schützen, indem Sie den Duschvorhang mit den Ösen an den vorgesehenen Stellen (Pfeile) anbringen.

Das Duschwasser wird durch eine Bodenöffnung in den Abwassertank geleitet.

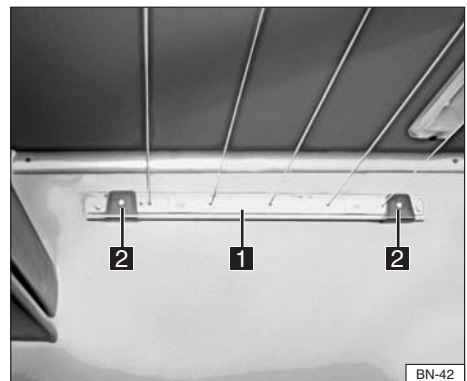


Wäscheleine*

Im oberen Staufach oben im Kleiderschrank befindet sich eine herausziehbare Wäscheleine (1).

Diese Wäscheleine (1) können Sie, nach Öffnen der Schwenktür, auf der gegenüberliegenden Seite im Toilettenraum in die Halterungen (2) einhängen.

Nach Aushängen der Wäscheleine (1) rollt sich die Wäscheleine durch Federkraft selbsttätig auf.



Toilette

Im Sanitärbereich befindet sich eine Toilette, die mit einem herausnehmbaren Fäkalientank und einer elektrischen Wasserspülung ausgestattet ist.

Vor der ersten Inbetriebnahme

Zunächst nehmen Sie, wie auf der nächsten Seite beschrieben, den Fäkalientank heraus und stellen ihn senkrecht auf den Boden. Schwenken Sie den Auslaufstutzen (1) nach oben und schrauben den Verschluss (2) ab. Dosieren Sie die Toiletten-Chemikalie wie vom Hersteller angegeben und füllen ca. 2 Liter Wasser nach.

Umwelttipp:

Beachten Sie beim Dosieren der Chemikalie genau die Angaben des Herstellers. Auf keinen Fall überdosieren, da andernfalls eine unnötige Schädigung der Bakterienkulturen in kommunalen Kläranlagen eintreten kann.

Verschließen Sie den Entleerungsstutzen, schwenken Sie den Stutzen nach unten und schieben den Fäkalientank in seine Halterung zurück.

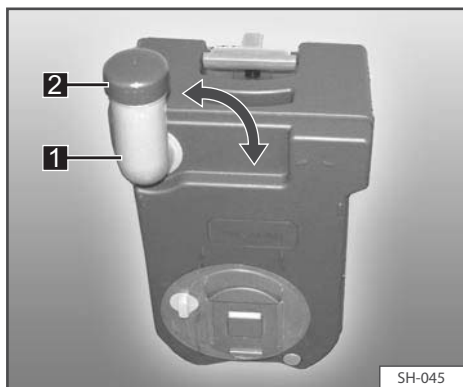
Wasserspülung

Die Wasserspülung erhält das benötigte Wasser aus dem Frischwassertank. Die Wasserspülung schalten Sie durch Drücken des Spülknopfes (1) ein. Betätigen Sie gleichzeitig den Schieberhebel (2) nach rechts, öffnet sich der Toilettenboden. Die Abwässer fließen in den Fäkalientank und die Spülung reinigt die Toilette.

Zum Ausschalten der Wasserspülung den Spülknopf (1) nicht mehr eindrücken. Den Toilettenboden durch Zurückschieben des Schieberhebels (2) wieder schließen.

Füllstandanzeige

Die Füllstandanzeige (3) leuchtet auf, wenn Sie den Fäkalientank entleeren sollten.



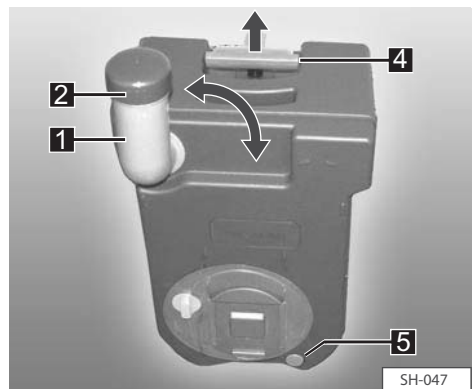
Fäkalientank herausnehmen und entleeren

Umwelttipp:

- Sie dürfen den Fäkalientank nur in speziell dafür vorgesehenen Entsorgungsstationen entleeren.
- Der Fäkalientank der Toilette darf nicht in das öffentliche Abwasser- oder Regenswassersystem entleert werden.

Hinweis: Der Fäkalientank lässt sich nur bei geschlossenem Toilettenboden herausziehen.

- Öffnen Sie die Hecktüren.
- Drücken Sie die Halteklemme (4) nach oben und ziehen den Fäkalientank waagrecht aus der Halterung.
- Den Tank senkrecht nach unten, auf den Rollen stehend, absetzen.
- Ziehen Sie die Halteklemme (4) vollständig heraus und bringen Sie den Tank zur Entsorgungsstation.
- Schieben Sie den Handgriff (4) wieder in die verriegelte Position zurück, schwenken den Auslaufstutzen (1) nach oben und schrauben den Verschlussdeckel (2) ab.
- Halten Sie den Fäkalientank so fest, dass Sie den Belüftungsknopf (5) während des Entleerens eindrücken können. Drücken Sie beim Ausgießen solange auf den Belüftungsknopf (5), bis der Tank entleert ist.
- Nach dem Entleeren reinigen Sie den Fäkalientank innen und außen.
- Dosieren Sie die Toiletten-Chemikalie wie vom Hersteller angegeben. Verschließen Sie den Entleerungsstutzen und schieben den Fäkalientank in die Halterung zurück, bis die Halteklemme (4) einrastet.



Steckdosen

230-Volt-Steckdosen

Im Fahrzeug befinden sich drei Schuko-Steckdosen für 230-Volt-Verbraucher mit einer maximalen Leistungsaufnahme von 2000 Watt.

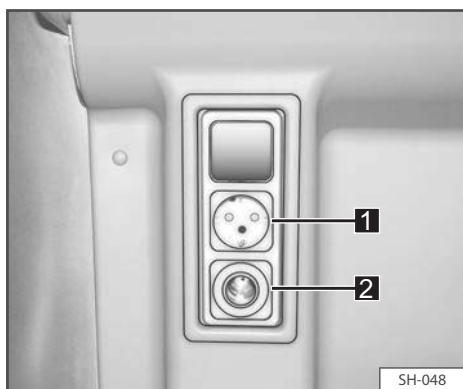
Die Steckdosen befinden sich an folgenden Stellen:

- im Küchenbereich, rechts über der Arbeitsplatte.
- seitlich im Anbauschränk neben der Schiebetür.
- oben im Kleiderschrank neben der Wäscheleine* (Fahrzeugvariante Sven Hedin) beziehungsweise hinter der Kleiderschrankschranktür (Fahrzeugvariante Sven Hedin Classic).

Die Abbildung zeigt die Steckdose (1) im Küchenbereich über der Arbeitsplatte.

Hinweise:

- Diese Steckdosen sind mit einer Kindersicherung versehen. Deshalb ist beim Einstecken eines Steckers ein gewisser Widerstand spürbar.
- Die 230-Volt-Steckdosen sind betriebsbereit, sobald der Netzanschluss hergestellt und der Fehlerstromschutzschalter eingeschaltet ist.
- Beachten Sie, dass der Campingplatz-Anschluss möglicherweise nur mit 4 - 8A abgesichert ist. In so einem Fall dürfen Sie nur Verbraucher mit einer maximalen Leistungsaufnahme von 920 - 1840 Watt anschließen.



12-Volt-Steckdose

Für 12-Volt-Verbraucher mit einer maximalen Leistungsaufnahme von 180 Watt gibt es eine Steckdose (2) im Küchenbereich, rechts über der Arbeitsplatte.

Hinweis: Beachten Sie, dass bei längerer Standzeit ohne Wiederaufladung die Betriebsdauer der angeschlossenen Verbraucher in Abhängigkeit vom Ladezustand der Starter- oder Zusatzbatterien zeitlich begrenzt ist.

Fehlerstromschutzschalter

Der Fehlerstromschutzschalter (FI-Schutzschalter) befindet sich oben im Staufach hinter der Sitzbank.

Um an den Schalter zu gelangen, schieben Sie die Sitz-/Liegebank nach vorn.

Dieser Fehlerstromschutzschalter dient nicht nur dem Personen-, sondern auch dem Leitungsschutz.

Für den Personenschutz schaltet der Schutzschalter bei einem Fehlerstrom von 10 mA ab.

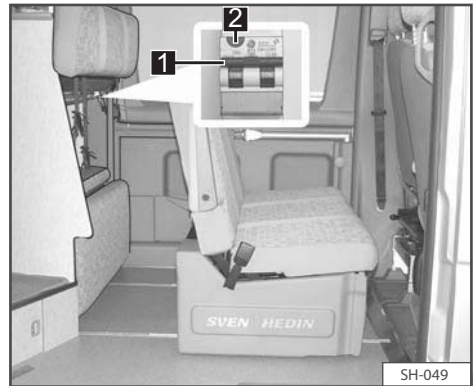
Beim Leitungsschutz erfolgt die Abschaltung bei einer zu starken Belastung (über 13A) oder bei einem Kurzschluss.

Der Schalter ist eingeschaltet, wenn sich die Schaltbrücke (1) oben befindet.

Nachdem eine ordnungsgemäße 230-Volt-Verbindung zum Fahrzeug hergestellt worden ist, kann die Funktion des Fehlerstromschutzschalters geprüft werden, indem die Prüftaste (2) gedrückt wird.

Die Schaltbrücke (1) muss dann nach unten springen.

Zum Wiedereinschalten Schaltbrücke (1) nach oben drücken.



⚠ Achtung! Nach jedem Anschluss an das 230-Volt-Stromnetz ist der Schutzschalter auf diese Art zu prüfen.

Elektroanlage

Im Fahrzeug sind zwei getrennte Stromversorgungskreise verlegt:

- 12-Volt-Gleichspannung
- 230-Volt-Wechselspannung

12-Volt-Netz

Über das 12-Volt-Netz werden im Wohnbereich folgende Verbraucher von den Zusatzbatterien versorgt:

- Kühlbox
- Standheizung / Wasserboiler (nur Steuerungs- und Gebläsefunktion).
- Wasserpumpe
- Innenleuchten –siehe Seite 48.
- Zentral-Elektronik –siehe Seite 16.
- Steckdose –siehe Seite 55.

Hinweis: Beachten Sie, dass bei längerer Standzeit ohne Wiederaufladung die Betriebsdauer der 12-Volt-Verbraucher, in Abhängigkeit vom Ladezustand der Zusatzbatterien, zeitlich begrenzt ist.

12-Volt-Hauptschalter

Der 12-Volt-Hauptschalter (1) befindet sich im Geschirrfach neben der Spüle. Sie können mit dem Batterie-Hauptschalter alle 12 V-Verbraucher der Reisemobil-Einrichtung stromlos schalten. Dadurch verhindern Sie eine unkontrollierte Entladung der Zusatzbatterien durch einen Ruhestromverbrauch.

12-Volt-Netz ein-/ausschalten

- Position senkrecht: ausgeschaltet
- Position waagrecht: eingeschaltet

Hinweis: Schalten Sie die Reisemobil-Einrichtung über den Batterie-Hauptschalter nur dann stromlos, wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht genutzt wird oder wenn es dringend erforderlich ist.

Nach dem Einschalten zeigt die Zentralelektronik die Batteriespannung und den Ladezustand der Zusatzbatterien an.

230-Volt-Netz



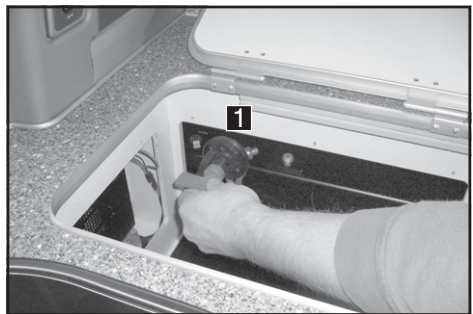
Achtung! Arbeiten am 230-Volt-Netz dürfen nur von qualifizierten Fachkundigen durchgeführt werden.

Über das 230-Volt-Netz werden folgende Verbraucher im Fahrzeug versorgt:

- die 230-Volt Steckdosen – siehe Seite 54.
- das Batterie-Ladegerät – siehe Seite 59.

Hinweise: Auch die vom 12-Volt-Netz gespeisten Verbraucher können indirekt über das Batterie-Ladegerät versorgt werden.

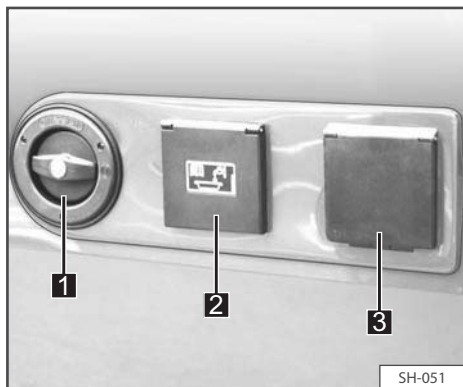
- Um die Kapazität der Zusatzbatterien zu erhalten, müssen diese in einem regelmäßigen Abstand durch den 230-Volt-Anschluss aufgeladen werden. Dies gilt insbesondere dann, wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht gefahren wird, z.B. in einer Winterpause.



Einspeisungsstecker

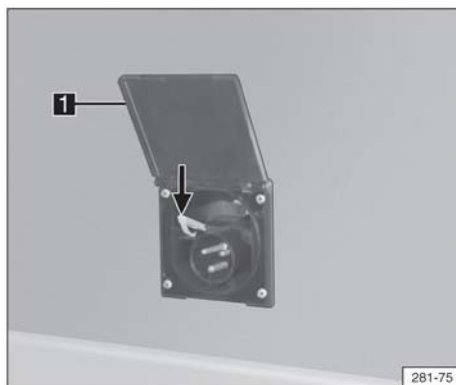
- 1 – Einfüllöffnung Frischwasser
–siehe Seite 62
- 2 – Stadtwasseranschluss* –siehe Seite 64
- 3 – 230-Volt-Einspeisungsstecker

Die 230-Volt-Einspeisung erfolgt über Stecker und Kupplung nach CEE 17 (Europa-Norm).



Der Einspeisungsstecker befindet sich hinten, auf der linken Fahrzeugseite. Der Netzanschluss wird folgendermaßen hergestellt:

- Klappdeckel (1) unten ausrasten und nach oben schwenken.
- Kupplung der Netzleitung mit dem Einspeisungsstecker zusammenstecken. Dazu muss der Klappdeckel der Kupplung angehoben werden, bis er hinter der Nase am Stecker einrastet.
- Klappdeckel (1) zum Schutz der Steckverbindung nach unten klappen.



Das Trennen der Steckverbindung geschieht in umgekehrter Reihenfolge. Drücken Sie vor dem Ziehen der Kupplung den blauen Hebel (Pfeil) nach unten, damit der Klappdeckel der Kupplung ausgerastet wird.

Drücken Sie nach Entfernen des Netzanschlusses den Klappdeckel (1) wieder sicher zu. Er muss hörbar einrasten.

Batterie-Ladegerät

Das Batterie-Ladegerät befindet sich hinter der Rückwandverkleidung des Küchenschranks im Bereich des Geschirrfaches.

Es arbeitet vollautomatisch:

Sobald der Netzanschluss hergestellt und der Fehlerstromschutzschalter eingeschaltet ist, lädt das Ladegerät die Zusatzbatterien sowie die Starterbatterie auf und hält bei Erreichen der maximalen Batteriespannung den Ladezustand nahezu konstant.

Hinweise: Im Fahrbetrieb werden alle Batterien vom Generator des Motors geladen.

- Bei längerer Standzeit ohne Wiederaufladung ist die Batteriekapazität begrenzt.

Wie Sie den Ladezustand der Zusatzbatterien prüfen können, ist auf Seite 17 beschrieben.

Ladevorgang

Das Ladegerät arbeitet für die Gel-Zusatzbatterien mit einem Ladeausgang von 12 A und zusätzlich mit 2 A für die Starterbatterie. Die Ladecharakteristik für die Gel-Zusatzbatterien entspricht der 3 Stufenladung (IU_oU-Kennlinie).

Die Ladecharakteristik für die Starterbatterie entspricht der 2 Stufenladung (IU_o-Kennlinie).

Die Ladespannung der Gel-Zusatzbatterien variiert in Abhängigkeit der Batterietemperatur. Die Temperatur wird durch einen externen Temperaturfühler ermittelt.

I-Phase: Die leeren Batterien werden mit konstantem Strom geladen, bis die voreingestellte Batteriespannung erreicht ist. Der Ladestrom nimmt langsam ab.

Uo-Phase: Die Hauptladephase ist auf maximal 4 - 8 Stunden begrenzt. Der Ladestrom steigt wieder auf seinen Maximalwert. Er bleibt konstant, solange die voreingestellte Batteriespannung nicht erreicht ist. Nach Erreichen der voreingestellten Batteriespannung nimmt der Ladestrom wieder ab.

U-Phase: Sinkt der Strom auf 10% des Nennstromes oder wird die zeitliche Begrenzung von 12 Stunden überschritten, schaltet das Ladegerät auf Erhaltungsladung.

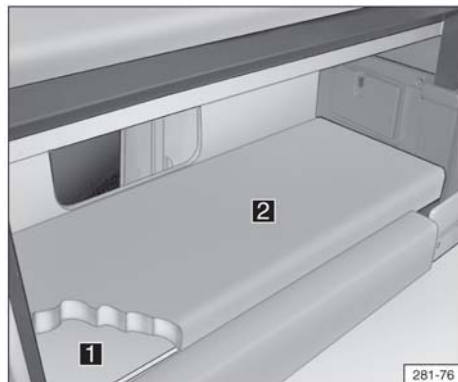
Zusatzbatterien

Die Zusatzbatterien befinden sich unten im Küchenblock hinter der Sitz-/ Liegebank. Sie werden durch einen Einlegeboden (1), der sich unter dem Polster (2) befindet, abgedeckt.

Den Einlegeboden (1) können Sie entfernen nachdem Sie die hinteren Schlitzschrauben herausgedreht haben.

Die Zusatzbatterien sind wartungsfrei und für mindestens 4 Wochen tieftladesicher. Sie müssen jedoch innerhalb dieser Zeitspanne geladen werden.

Sollten Tiefentladungen über einen Zeitraum von mehr als 8 Wochen andauern, können die Batterien irreparabel geschädigt werden. Sie vermeiden Tiefentladungen, indem Sie nach einem Ladevorgang den 12-Volt-Hauptschalter ausschalten, wenn Sie Ihr Fahrzeug für längere Zeit nicht benutzen.



Unterspannungsabschaltung

Bei Unterschreitung der Batteriespannung von 10,5 Volt, schalten sich die eventuell in Betrieb befindlichen Verbraucher Standheizung und Kühlbox aus.

Außerdem lassen sich die Standheizung und die Kühlbox bei einer Batteriespannung unter 10,5 Volt nicht mehr einschalten.

Aufladen der Zusatzbatterien

Das Aufladen der Zusatzbatterien wird folgendermaßen durchgeführt:

- 230-Volt-Anschluss herstellen
 - siehe Seite 58.
- Fehlerstromschutzschalter einschalten
 - siehe Seite 56, oderwährend der Fahrt werden alle Batterien (Starter- und Zusatzbatterien) vom Generator des Motors geladen.

Außerdem müssen die Zusatzbatterien wie folgt geladen werden:

- In regelmäßigem Abstand durch den 230-Volt-Anschluss.
- Nach längerem Nichtgebrauch der Batterien (z.B. bei saisonalem Einsatz) vor Antritt einer Reise.
- Spätestens 4 Wochen nach dem letzten Ladevorgang durch das eingebaute Batterie-Ladegerät für mindestens 48 Stunden.

Zusatzbatterien ersetzen



Achtung! Es dürfen als Ersatz - Zusatzbatterien nur Gel-Batterien (Batterien mit gebundenem Elektrolyt) gleichen Typs verwendet werden. Beim Ladevorgang herkömmlicher Batterien mit flüssigem Elektrolyt können Gase entweichen und Verpuffungen entstehen. Aus Sicherheitsgründen dürfen Sie keine Batterien mit flüssigem Elektrolyt einsetzen. Das Batteriefach ist für Batterien mit flüssigem Elektrolyt nicht geeignet.

- Vor Abklemmen der Zusatzbatterien schalten Sie alle Geräte und Leuchten ab, oder nehmen Sie die Sicherungen heraus.

Wasserversorgung

⚠ Achtung! Wassertank nur aus Versorgungsanlagen befüllen, die Trinkwasserqualität nachweisen können.

- Zum Befüllen des Wassertanks nur Schläuche oder Behälter verwenden, die für Trinkwasser zugelassen sind.
- Befüllschlauch oder Behälter vor der Benutzung gründlich mit Trinkwasser spülen (2- bis 3-fache Menge des Fassungsvermögens).
- Befüllschlauch oder Behälter nach der Benutzung vollständig entleeren und Öffnungen des Befüllschlauchs oder Behälters verschließen.

Mit dem Wasser aus dem Frischwassertank werden folgende Verbraucher versorgt:

- der Wasserhahn neben der Spüle.
- der Wasserhahn (Handbrause) im Sanitärbereich.
- die Wasserspülung für die Toilette.
- die Außendusche* im Heckbereich.

Einfüllöffnung für Frischwasser

Die verschließbare Frischwasser-Einfüllöffnung ist hinten links in der Fahrzeugwand angeordnet.

Öffnen

- Schlüssel im Tankdeckel um 180° nach links drehen.
- Tankdeckel (1) eindrücken, gleichzeitig nach links drehen und abnehmen.

Vor dem Füllen muss sichergestellt sein, dass das Entleerungsventil des Frischwassertanks geschlossen ist – siehe Seite 65.

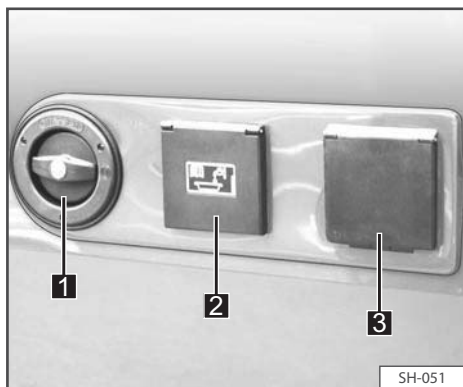
Schließen

- Tankdeckel (1) aufsetzen und nach rechts drehen.
- Schlüssel im Deckel 180° nach rechts drehen.

– Stehendes Wasser im Wassertank oder in Wasserleitungen wird nach kurzer Zeit ungenießbar. Deshalb vor jeder Benutzung des Fahrzeugs Wasserleitungen und den Wassertank gründlich reinigen. Nach jeder Benutzung des Fahrzeugs den Wassertank und die Wasserleitungen vollständig entleeren.

– Bei Nichtbenutzung von mehr als einer Woche, die Wasseranlage vor der Benutzung des Fahrzeugs desinfizieren.

– Im Ausland vorsichtshalber Entkeimungsmittel (erhältlich im Camping-Fachhandel und in Apotheken) beifügen.



Der Tankdeckel sollte vorsichtshalber immer abgeschlossen sein, damit nicht Unbefugte etwas in den Tank schütten können.

Hinweis für die Wassertankbefüllung

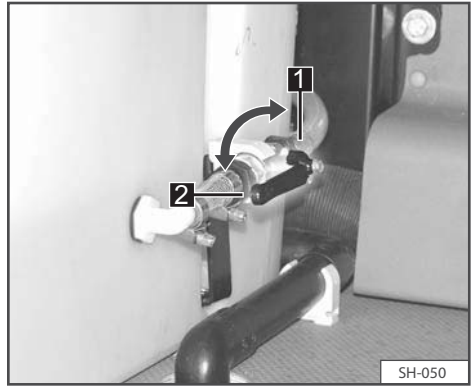
Vorn am Wassertank, unterhalb des Zusatzpolsters, befindet sich ein Ablassventil. Nach Hochschwenken des Zusatzpolsters ist das Ablassventil erreichbar – siehe Seite 28. Es hat folgende Einstellmöglichkeiten.

Wohnbetrieb

Der rote Hebel steht senkrecht (1). Das Ablassventil ist geschlossen und der Tank kann vollständig gefüllt werden.

Fahrbetrieb

Der rote Hebel steht waagerecht (2). Der Tank wird bis zu einer Teilmenge von 20 Litern entleert.



Frischwassertank

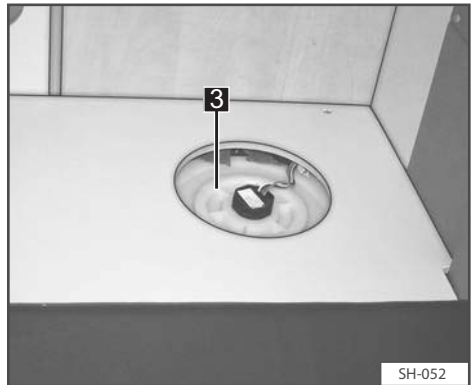
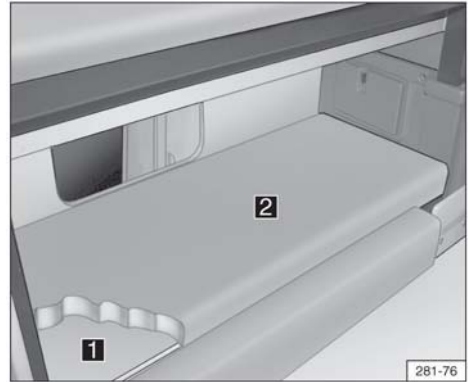
Der Frischwassertank ist unten im Küchenblock hinter der Sitz-/ Liegebank eingebaut. Er wird durch den Einlegeboden (1), der sich unter dem Polster (2) befindet, abgedeckt.

Im Tank befindet sich die elektrische Wasserpumpe. Sie wird durch Öffnen eines Wasserhahnes eingeschaltet.

Der Frischwasserstand wird durch einen in den Tank eingebauten Tankgeber gemessen und in der Zentral-Elektronik angezeigt.

Die Reinigungsöffnung an der Tankoberseite ist wie folgt erreichbar:

- Trennen Sie die Sicherheitsgurte und schieben die Sitz-/ Liegebank nach vorn.
- Entfernen Sie das Polster (2) und nehmen den Einlegeboden (1) heraus. Den Einlegeboden (1) können Sie entfernen nachdem Sie die hinteren Schlitzschrauben herausgedreht haben.
- Deckel (3) der Reinigungsöffnung links herum abschrauben.



Hinweis: Wir empfehlen, vor Herausdrehen des Deckels (3) die Zuleitung des Wasserstandgebers zu trennen, damit das Kabel nicht verdreht wird und möglicherweise Schaden nimmt.

Stadtwasseranschluss*

Sie können über den Stadtwasseranschluss eine direkte Wasserversorgung herstellen. Die Wasser-Anschlussdose befindet sich auf der linken Fahrzeugseite neben dem 230-Volt-Einspeisungsstecker.

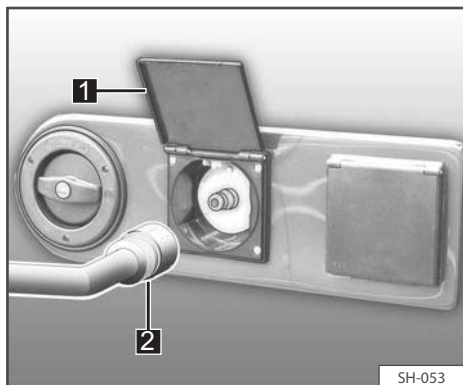
Der Wasseranschluss wird wie folgt hergestellt:

- Klappdeckel (1) unten ausrasten und nach oben schwenken.
- Anschluss-Stecker (2) bis zum Einrasten auf den Stutzen drücken. Das andere Ende des Wasserschlauchs an einem Wasserhahn des öffentlichen Wasser-netzes anschließen.

Um den Wasseranschluss zu trennen, verdrehen oder ziehen Sie den Verschlussring des Anschluss-Steckers (2) und ziehen den Stecker gleichzeitig heraus.

Hinweise:

- Nach Hochklappen des Klappdeckels (1) wird durch einen Schalter die Wasserpumpe ausgeschaltet.
- Zwischen der Stadtwasser-Anschlussdose und dem Leitungssystem des Reisemobils befindet sich ein Druckminderventil (Druckregler), das den max. Leitungsdruck von **10 bar** des Stadtwassernetzes auf **1,4 bar** reduziert.
- Drücken Sie nach Trennen des Wasseranschlusses den Klappdeckel (1) wieder sicher zu. Er muss hörbar einrasten.



Frishwassersystem entleeren



Achtung! Das abfließende Frischwasser wird unter den Fahrzeugboden geleitet. Bei Frost bildet sich aus dem abgelassenen Wasser Eis und es besteht Verletzungsgefahr durch Ausrutschen!

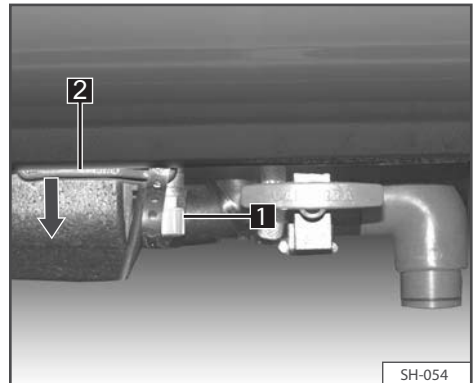
– Lassen Sie das Frischwasser deshalb nur an einer Stelle ab, wo weder Sie noch andere Personen durch die Eisbildung gefährdet sind.

Damit das Wasser nicht faulig wird, sollte das Frishwassersystem entleert werden, wenn die Wasserversorgung mehrere Wochen nicht benutzt wird.

Natürlich sollte das System auch entleert werden, wenn bei Frost das Fahrzeug nicht laufend beheizt wird –siehe auch Seite 81.

Das Entleerungsventil des Frishwassertanks befinden sich auf der linken Seite unter dem Fahrzeug.

Zum Entleeren des Frishwassertanks schrauben Sie den Schutzdeckel (1) ab und schwenken den Hebel (2) in Pfeilrichtung. Die Abbildung zeigt den Hebel (2) in geschlossener Position.



Wasserboiler entleeren

Damit bei Frostgefahr kein Schaden entsteht, entleeren Sie den Wasserboiler. Entleeren Sie ihn ebenfalls, wenn Sie das Fahrzeug für längere Zeit nicht nutzen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten der Entleerung.

- manuelle Entleerung
- automatische Entleerung

Entleerung manuell

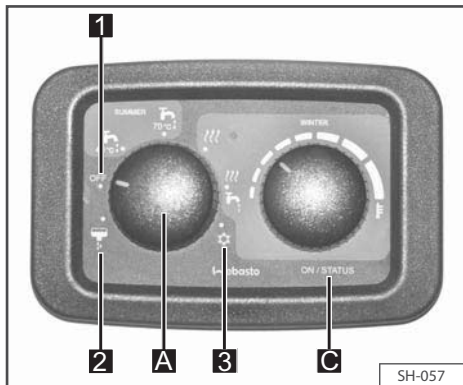
- Sicherung (Wasserpumpe) herausnehmen, um die Wasserpumpe stromlos zu machen –siehe Seite 92.
- Wasserhähne öffnen (Spüle und Sanitär-raum) und in mittlere Position einstellen.
- Drehknopf (A) für mindestens 5 Sekunden gegen Federkraft auf Position (2) halten. Danach den Drehknopf loslassen.
- Das elektrische Ablassventil öffnet sich für ca. 90 Minuten.

Während der Entleerung blinken alle grünen Symbole und die rote Anzeige am Drehknopf (A).

Das Wasser läuft durch das Entleerungsventil unter das Fahrzeug.

Hinweis: Um zu prüfen ob der Boiler vollständig entleert ist, stellen Sie einen Behälter unter das Ablassventil. Die Öffnung des Ablassventils ist rechts, hinter dem Hinterrad.

Es sind ca. 10 Liter Wasser im Boiler.



A – Drehknopf (Wahlschalter Betriebsarten)

C – Kontrollanzeige

Betriebsanzeige "grün"

Störungsanzeige "rot"

1 – Schaltposition "Off" (ausschalten)

2 – Entleerung Wasserboiler

3 – Frostschutzbetrieb

Entleerung automatisch

Das Ablassventil öffnet durch einen elektrischen Impuls.

Wenn die Temperatur am Ablassventil unter 6°C beträgt, öffnet das Ventil automatisch.

Diese Funktion ist aktiv, wenn:

- der Wasserboiler ausgeschaltet ist (1).
- im Heizbetrieb ohne Warmwasseraufbereitung. Wenn das Heizgerät abschaltet, weil die voreingestellte Temperatur im Innenraum erreicht ist und eine niedrige Außentemperatur besteht.
- die Batteriespannung der Zusatzbatterien zu gering ist.
- ein Funktionsfehler aufgetreten ist.

Während der Entleerung blinken alle grünen Symbole und die rote Anzeige am Drehknopf (A).

Nach der Entleerung bleibt das elektrische Ablassventil noch ca. 90 Minuten geöffnet und wird dann automatisch geschlossen.

Hinweise:

- Prüfen Sie die Ablassöffnung des Ventils regelmäßig auf Durchgang.
- Stellen Sie sicher, dass im Frostschutzbetrieb (3 –siehe Seite 82) genügend Kraftstoff im Tank ist und die Zusatzbatterien ausreichend geladen sind.
- Sie können den Ablassvorgang abbrechen, indem Sie den Drehknopf (A) für mindestens 5 Sekunden auf Position (2) eingestellt halten.

Frishwasserleitungen entleeren

Ziehen Sie das Lüftungsgitter (1) heraus. Es ist nur eingeklemmt. Danach werden folgende Ablassventile sichtbar:

- 2 - Ablassventil Warmwasser
- 3 - Ablassventil Kaltwasser

Die Schlauchleitung zwischen Frishwasertank und den Zapfstellen werden entleert, indem Sie wie oben beschrieben vorgehen und zusätzlich:

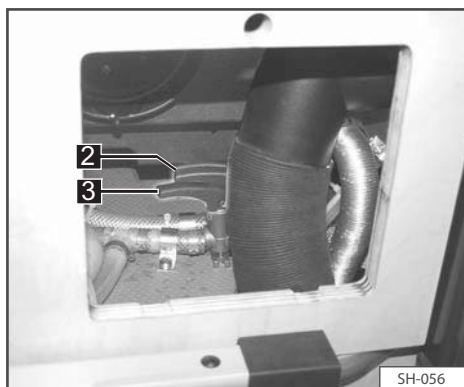
- Sicherung (Wasserpumpe) herausnehmen, um die Wasserpumpe stromlos zu machen –siehe Seite 92.
- Wasserhähne öffnen (Spüle und Sanitärraum) und in mittlere Position einstellen.
- das Ablassventil (3) für Kaltwasser öffnen
- die Wasserspülung der Toilette einschalten,
- die Handbrause vollständig nach oben herausziehen und in die dafür vorgesehene Halterung einhängen.

Auf diese Weise läuft das Wasser durch die Bodenentleerung ab.

Nach dem Entleeren sind alle Ablassmöglichkeiten wieder zu schließen, damit beim nächsten Füllvorgang das Frishwasser nicht ungewollt abfließt.

Hinweise:

- Wird nach dem Entleeren des Frishwassersystems die Anlage über einen längeren Zeitraum nicht benutzt, sollte der Deckel der Reinigungsöffnung einige Tage abgeschraubt bleiben, damit die im Tank verbliebene Feuchtigkeit verdunsten kann.
- Außerdem sollte der 12-Volt-Hauptschalter ausgeschaltet werden. Dadurch vermeiden Sie ein unbeabsichtigtes Einschalten der Wasserpumpe.
Die Wasserpumpe läuft nicht trocken und nimmt keinen Schaden.



Wasserentsorgung

Das Abwasser aus der Küchenspüle, dem Wasch- und Duschbecken aus dem Sanitärbereich wird in einem Abwassertank gesammelt. Der Abwassertank ist unter dem Fahrzeug, auf der linken Seite, montiert.

Bevor Sie Abwasser in den Tank einleiten, vergewissern Sie sich, ob das Ablassventil (siehe Seite 70) richtig geschlossen ist.

Umwelttipp:

- Der Tank sollte so rechtzeitig entleert werden, dass das Schmutzwasser nicht über den Überlauf unkontrolliert abfließt. Daher wird in der Zentral-Elektronik angezeigt, wenn der Abwassertank voll ist – siehe Seite 17.
- Auf vielen Campingplätzen oder bei vielen kommunalen Einrichtungen kann der Tank direkt entleert werden.

Welche Plätze und Orte in Deutschland entsprechende Einrichtungen bieten, geht aus Unterlagen für Motorcaravaner hervor.

Informationen darüber erhalten Sie beim CIVD (Caravaning Industrie Verband Deutschland).

Außerdem finden Sie in Campingführern weitere Informationen.

Stehen solche Einrichtungen nicht zur Verfügung, ist das Abwasser in geeigneten Behältern aufzufangen und anschließend in das öffentliche Abwassersystem (nicht Regenwassersystem) einzuleiten.

Abwassertank entleeren

Das Ablassventil befindet sich auf der linken Fahrzeugseite unter dem Fahrzeug.

Hinweis: Um Verunreinigungen an den Händen und Kleidung zu vermeiden, legen Sie vor Entleeren des Abwassertanks Arbeitshandschuhe an.

- Ziehen Sie den Griff (1) gleichmäßig heraus. Der Schieber öffnet sich und das Abwasser fließt aus dem Abwassertank heraus.
- Nach dem Entleeren drücken Sie den Griff (1) wieder vollständig hinein. Der Schieber wird geschlossen.

Um das Abwasser gezielt zu entsorgen, empfehlen wir, eine Schüssel unter den Abflussbogen (2) zu stellen, oder einen geeigneten Schlauch anzuschließen.

Nach dem Entleeren ist das Ablassventil unbedingt wieder zu schließen.

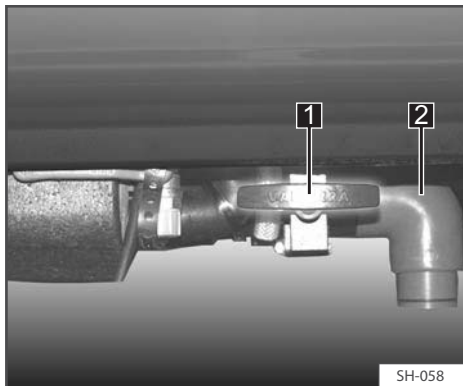
Hinweis: Wenn das Fahrzeug im Winter nicht benutzt wird, ist die Wasseranlage vollständig zu entleeren.

Reinigungsöffnung

Die Reinigungsöffnung des Abwassertanks befindet sich an der Stirnseite des Abwassertanks in Fahrtrichtung vorn.

Sie gelangen folgendermaßen an die Reinigungsöffnung:

- Ziehen Sie die Kappe der Tankisolierung nach unten ab.
- Schrauben Sie den Deckel der Reinigungsöffnung ab.



Wassertanks reinigen



Achtung! Handelsübliche Reinigungsmittel (Allzweckreiniger) dürfen niemals zum Reinigen des Frischwassertanks verwendet werden!

– Verwenden Sie zum Reinigen nur im Camping-Fachhandel oder in Apotheken erhältliche Entkeimungsmittel. Beachten Sie die Mischungsvorschriften der Hersteller.

Wenn das Wasser im Frischwassertank faulig geworden ist und das Wasser im Abwassertank nicht rechtzeitig entleert worden sein sollte, kann das zu Geruchbelästigungen führen.

Die Wassertanks sollten dann folgendermaßen gereinigt werden:

- Wassertanks entleeren.
- Im Camping-Fachhandel oder Apotheken erhältliches Entkeimungsmittel einfüllen. Die Mischungsvorschriften auf der Verpackung des Entkeimungsmittels sind zu beachten.
- Beide Wassertanks mit Frischwasser füllen und diese Mischungen einige Zeit einwirken lassen.
- Öffnen Sie die Wasserhähne (Spüle und Sanitärraum) und betätigen mehrmals die Toilettenspülung. Dadurch werden auch die Wasserleitungen gesäubert.
- Mischungen ablassen. Wassertanks und Leitungen mehrmals mit frischem Wasser nachspülen.

Wasserboiler

Der Wasserboiler ist in der Standheizung integriert. Er befindet sich unten im Kleiderschrank und wird mit Kraftstoff aus dem Fahrzeugtank betrieben.

Der Boiler fasst ca. 10 Liter Wasser. Bei Aufheizen des Wassers auf max. 70 °C entsteht beim Mischen mit kaltem Wasser eine zum Duschen ausreichende Menge mit einer Temperatur von ca. 40 °C.

Die Zündung, der Betrieb und die Wassertemperatur werden durch eine Elektronik geregelt und überwacht.

Die Bedienung erfolgt über das Bedienteil – siehe Seite 47 –. Dieses befindet sich in der Seitenwand des Kleiderschranks rechts über der Kühlbox (2).



Betreiben des Boilers während der Fahrt

Sie können den Boiler während der Fahrt eingeschaltet lassen, z. B. im Winter oder wenn Sie sich unmittelbar nach der Fahrt erfrischen möchten.



Achtung! Der Betrieb von Wasserboilern ist wegen der offenen Brennerflamme an Tankstellen verboten, da erhöhte Brand- und Explosionsgefahr besteht.

– Achten Sie deshalb darauf, dass der Wasserboiler, die Standheizung und der Gaskocher beim Tanken ausgeschaltet sind.

Gasflaschenanlage

Über die Gasanlage wird der Gaskocher versorgt.



Achtung! Folgende Hinweise sollten Sie, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, unbedingt beachten:

- Arbeiten an der Gasanlage dürfen nur von qualifizierten Fachkundigen durchgeführt werden.
- Die Gasanlage darf auf keinen Fall an das Stadt- oder Ferngasnetz angeschlossen werden.
- An der Gasanlage dürfen Sie keine Änderungen vornehmen.
- Aus Sicherheitsgründen muss alle 2 Jahre und nach jedem Öffnen der Gasanlagen-Verschraubungen unbedingt eine Dichtigkeits- und Funktionsprüfung der Anlage durch dazu befugte Sachkundige durchgeführt werden.
Verantwortlich für die Veranlassung der regelmäßigen Überprüfung ist der Fahrzeughalter.
- Schließen Sie vor jeder Fahrt und vor längerer Betriebspause alle Gasabsperrentile.

– Der Gasschlauch zwischen Druckregler und Gasanlage ist regelmäßig zu prüfen. Im Falle einer tatsächlichen oder anzunehmenden Undichtigkeit ist er sofort zu erneuern.

Dabei ist zu beachten, dass auch der neue Schlauch der abgedruckten Norm auf dem alten Schlauch entspricht.

– Die Bodenentlüftung im Gasflaschenfach darf nicht verschlossen werden (z.B. durch Schneematsch, Putzlappen), damit im Falle einer Undichtigkeit das Gas ausströmen kann.

In regelmäßigen Abständen ist die Bodenentlüftung zu überprüfen!

– Das Gasflaschenfach muss zum Fahrzeuginnenraum dicht und sicher verschlossen sein.

Hinweis: Für gewerblich genutzte Fahrzeuge muss die Gasanlage nach Vorschriften der Berufsgenossenschaft überprüft werden.

Die zu verwendende Gasflasche gehört nicht zum Lieferumfang des Fahrzeugs. Es darf nur eine Butan-Gasflasche der Firma **"Camping Gaz, Typ 907"** in Verbindung mit einem Sicherheits-Flaschenventil eingesetzt werden

Gasflaschenbehälter

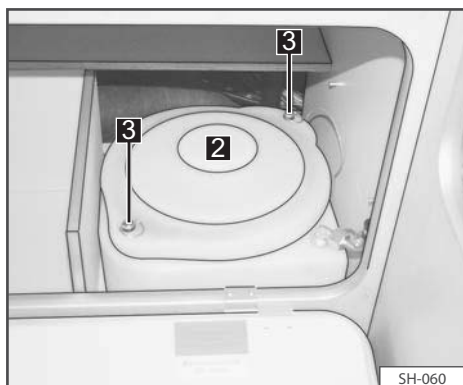
Der Gasflaschenbehälter befindet sich im Staufach unten im Küchenschrank.

Um an den Gasflaschenbehälter zu gelangen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Öffnen Sie die Klappe vollständig.
- Nehmen Sie den Einlegeboden (1) heraus. Heben Sie dazu den Boden hoch, neigen ihn links herunter und nehmen ihn mit der rechten Seite zuerst aus dem Schrank.
- Um die Gasflasche zu wechseln, nehmen Sie den Deckel (2) ab. Dazu die beiden Bajonettverschlüsse (3) mit einer viertel Linksdrehung lösen.

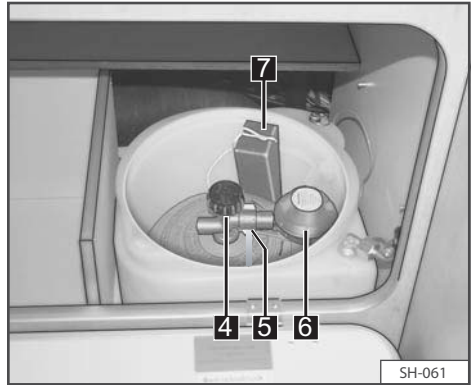
Im Gasflaschenbehälter können Sie maximal eine Gasflasche (**2,8 kg**) einsetzen.

Die angeschlossene Gasflasche muss mit einem Sicherheits-Flaschenventil und einem Druckregler, der den Betriebsdruck auf **30 mbar** reduziert, ausgestattet sein.



Gasflasche wechseln

- Öffnen Sie das Staufach unten im Küchenschrank und nehmen den Einlegeboden (1) heraus.
- Gas-Absperrventile schließen.
- Öffnen Sie den Gasflaschenbehälter.
- Hauptabsperrventil (4) der Gasflasche schließen.
- Druckregler (6) durch Rechtsdrehen der Überwurfmutter (5) lösen.
- Klemmkeil (7) zusammen mit der Gasflasche herausnehmen.



- 4 – Sicherheits-Flaschenventil mit Hauptabsperrventil
- 5 – Überwurfmutter - **Linksgewinde!**
- 6 – Druckregler (**30 mbar**)
- 7 – Klemmkeil

Der Einbau voller Gasflaschen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Achten Sie darauf, dass die Verschraubung (5) zum Sicherheits-Flaschenventil dicht ist. Außerdem müssen Sie die Gasflasche mit Hilfe des Klemmkeils (7) verdrehsicher einsetzen. Mit dem Deckel (3) ist der Gasflaschenbehälter dicht zu verschließen.

Gas-Absperrventile

Das Absperrventil befindet sich links oben im Küchenschrank. Nach Öffnen des Apothekerausuges ist das Absperrventil erreichbar.

2 – Absperrventil für Gaskocher

Das Absperrventil ist in geschlossener Stellung abgebildet.



Standheizung

Die Standheizung mit dem integrierten Wasserboiler arbeitet unabhängig vom Fahrzeugmotor. Sie wird jedoch aus dem Kraftstofftank betrieben.

Hinweis:

Für den Betrieb mit Heizöl der Klassen EL, L und PME (Biodiesel) ist das Heizgerät nicht freigegeben.

Sie können die Heizung während der Fahrt oder im Stand betreiben.

Mit dem Heizgerät können Sie verschiedene Betriebsarten wählen:

Sommerbetrieb (nur Warmwasser)

Das Heizgerät wird nur für die Bereitstellung von Warmwasser genutzt. Das Wasser wird auf die voreingestellte Temperatur von 40°C oder 70°C aufgeheizt und von dem Gerät automatisch auf Temperatur gehalten.

Winterbetrieb (nur Heizbetrieb)

In dieser Einstellung wird nur der Innenraum beheizt. Mit dem Temperaturwahlschalter stellen Sie die Innenraumtemperatur im Bereich von 5 - 35°C stufenlos ein. Die eingestellte Temperatur wird über den Innenraumtemperaturfühler nahezu konstant, durch das Heizgerät automatisch, eingehalten.

Winterbetrieb (Heizen und Warmwasser)

Das Heizgerät wird zum Beheizen des Innenraums und zur Warmwasseraufbereitung genutzt.

Mit dem Temperaturwahlschalter stellen Sie die Innenraumtemperatur im Bereich von 5 - 35°C stufenlos ein.

Das Wasser wird auf 70°C aufgeheizt.

Die vorgewählten Temperaturen werden in Abhängigkeit der Umgebungstemperatur vom Heizgerät automatisch eingehalten.

Ist der Kraftstofftank nur noch mit einer geringen Menge Kraftstoff gefüllt, lässt sich die Heizung nicht starten oder sie schaltet ab.

Durch diese Einrichtung kann die Heizung den Kraftstoffvorrat nicht vollständig aufbrauchen, und das Fahrzeug bleibt fahrbereit.

Die Heizung ist mit einem Unterspannungsschutz ausgestattet. Das heißt, bei einer Spannung unter 11 Volt am Heizgerät zündet die Heizung nicht, sondern schaltet ab.

Wir empfehlen, in so einem Fall zunächst den Fahrzeugmotor zu starten und bei laufendem Motor die Heizung erneut zu starten.

Die Stromversorgung erfolgt über die Zusatzbatterien. Sie sollten darum sobald wie möglich die Zusatzbatterien aufladen, um für eine ausreichende Batteriespannung zu sorgen.

Bei Geländefahrten durch Schlamm oder Tiefschnee kann sich das Abgasrohr der Heizung zusetzen. Vor dem Einschalten der Heizung sollte deshalb bei diesen Betriebsbedingungen das Rohr auf freien Durchgang geprüft werden.

Mit der werksseitigen Einstellung ist die Nutzung der Heizung bis 2000 Meter Höhe gewährleistet.

Bei mehrtägiger Nutzung über 2000 Meter muss die Steuerung der Heizung, aufgrund des geringeren Sauerstoffanteils in der Luft, umprogrammiert werden.

Die Umprogrammierung ist kostenpflichtig und wird vom Webasto Service Stützpunkt durchgeführt.

Wenn der Kunde die Heizung dann wieder unter einer Höhe von 2000 Meter nutzen will, muss die Programmierung wieder vom Webasto Service Stützpunkt auf die Werks-einstellung zurückgesetzt werden.

Nach amtlicher Vorschrift ist folgendes zu beachten:

Der Wärmetauscher des Heizgerätes ist 10 Jahre verwendbar. Nach Ablauf dieser Zeit muss der Wärmetauscher durch einen Original-Wärmetauscher ersetzt werden.

Zur Überwachung dieses Zeitraums ist das Jahr der ersten Inbetriebnahme auf dem Fabrikschild des Heizgerätes (unten im Kleiderschrank) eingetragen.

Nach erfolgtem Austausch des Wärmetauschers wird ein Schild mit dem Datum der Umrüstung auf dem Wärmetauscher angebracht.

Verantwortlich für die Veranlassung der Überprüfung und des Austausches ist der Fahrzeughalter.

Fahrzeugpflege - Innen

Stoffbezüge

Die Stoffbezüge werden mit Trockenschaum und einer Bürste behandelt.

Möbel

Alle sichtbaren Möbelteile sind kunststoffbeschichtet. Sie werden mit handelsüblichen Mitteln gepflegt und gereinigt.

Sitz-/Liegebank

Die Sitzbeschläge und die Mechanik der Entriegelungsgriffe sind gelegentlich zu säubern.

Die Führungsschienen der Sitz-/Liegebank sollten regelmäßig gereinigt und hauchdünn mit einem nichtfettenden Gleitmittel (Siliconspray) behandelt werden.

Kühlbox

Um die Bildung von Eisschichten zu vermeiden, sollte die Kühlbox regelmäßig abgetaut werden. Dazu wird die Kühlbox abgeschaltet (siehe Seite 17) und die Kühlbox-Klappe aufgestellt.

Um Schäden zu vermeiden, darf das Abtauen nicht durch eine zusätzliche Wärmequelle beschleunigt werden.

Entfernen Sie vor dem Wiedereinschalten das Tauwasser.

Gereinigt wird die Kühlbox mit Wasser, dem etwas Essig hinzugefügt wird.

Um Schimmel und Stockflecke bei längerer Betriebspause der Kühlbox zu vermeiden, sollte die Klappe durch Dazwischenlegen eines mehrfach gefalteten Tuches etwas offengehalten werden.

Gaskocher und Spüle

Die Oberflächen von Kocher und Spüle sind aus Edelstahl.

- Säubern Sie die Oberflächen mit einem handelsüblichen, nicht scheuernden Reinigungs- und Pflegemittel. Nehmen Sie dazu die Kocherroste ab.
- Die Brennerköpfe dürfen für die normale Reinigung des Kochers nicht demontiert werden, sondern ausschließlich für Reparaturzwecke.
- Die Brennerköpfe haben im unteren Bereich Schlitze zum Ansaugen der Verbrennungsluft. Beim Reinigen darf kein Wasser oder Reinigungsmittel in den Brennertopf gelangen.
- Beachten Sie beim Reinigen des Gaskochers, dass die Thermoelemente an den Gasbrennern nicht beschädigt oder verbogen werden.
- Reinigen Sie die Gasbrenner in regelmäßigen Abständen mit einer Bürste.

Display der Zentral-Elektronik

Bei der Reinigung des Displays sollten Anti-Statiktücher oder Anti-Statikmittel verwendet werden, um eine statische Aufladung, die eine unkenntliche Anzeige im Display zur Folge hätte, zu verhindern.

Reinigen Sie die Dachfenster mit einem Schwamm und lauwarmen Wasser mit etwas Neutralreiniger. - Verwenden Sie bei den Dachfenstern auf keinen Fall alkoholhaltige Reinigungsmittel oder sogar Spiritus. Alkohol greift den Kunststoff der Fensterscheiben an und führt zur Rissbildung.

Reiben Sie anschließend die Dachfenster mit einem Ledertuch trocken.

Sanitärraum

Die Kunststoffteile dürfen nur mit reiner Seife oder einer milden Feinwaschmittellösung gereinigt werden.

Damit die glänzende Oberfläche der Kunststoffteile nicht zerstört wird, dürfen auf keinen Fall Scheuer- oder Lösungsmittel, z. B. Nagellackentferner, verwendet werden.

Toilette

Alle Kunststoffteile der Toilette werden mit handelsüblichen Reinigungsmitteln (keine Scheuermittel) gepflegt und gereinigt.

Weitere Hinweise zur Reinigung und Pflege finden Sie in einer separaten Broschüre des Toilettenherstellers, die dem Fahrzeug beiliegt.

Wasserboiler

- Zur Entkalkung des Boilers verwenden Sie Weinessig, welcher über den Frischwassertank in den Boiler gelangt
–siehe Seite 46.
- Einige Zeit einwirkenlassen, Boiler entleeren –siehe Seite 66.
- Anschließend den Wasserboiler gründlich mit Frischwasser durchspülen.

Um den Befall durch Mikroorganismen vorzubeugen, sollten Sie den Wasserboiler in regelmäßigen Abständen auf mindestens 70°C erhitzen.

Standheizung

Außerhalb der Heizperiode (Sommer) oder bei längerem Nichtgebrauch der Standheizung, sollten Sie die Standheizung monatlich einmal für ca. 10 Minuten einschalten.

Fahrzeugpflege - Außen

Dekorstreifen und Schriftzüge

Die Dekorstreifen und Schriftzüge außen am Fahrzeug dürfen nicht mit Hochdruckreiniger oder Teerentferner behandelt werden, damit sie sich nicht ablösen oder beschädigt werden.

Dachluke/ elektrisches Panoramadach*

Wegen ihrer Empfindlichkeit müssen Sie die Acrylglas-Dachluken besonders sorgfältig behandeln.

Ungeeignete Reinigungs- und Pflegemittel (Korrosionsmittel) greifen den Dachlukenwerkstoff an.

Fahren Sie mit dem Fahrzeug nicht in Waschstraßen. Ausnahme, wenn Sie das Fahrzeug ohne Reinigungszusätze säubern.

Hinweis: Als Korrosionsmittel gelten z. B. Alkohole, bestimmte Tenside, organische Lösungsmittel oder Weichmacher, um nur einige zu nennen.

Solche Werkstoffe können auch in Kunststoffpflegemittel wie Polierpasten oder Gummipflegemitteln enthalten sein.

- Entfernen Sie regelmäßig Verunreinigungen (Insektenrückstände, Blätter von Bäumen usw.) aus dem Dichtungsrahmen und säubern Sie die Gummidichtung.
- Behandeln Sie anschließend die Gummidichtung mit einem Gummipflegemittel (z. B. Glyzerin). Die Dichtung bleibt länger geschmeidig und hält länger.
Sie friert im Winter dann auch nicht an.
- Reinigen Sie die Acrylglaskuppel mit reichlich Wasser, versetzt mit etwas Spülmittel. Arbeiten Sie immer mit Wasserüberschuß.
- Verwenden Sie keinesfalls Glasreiniger mit chemischen, scheuernden oder alkoholhaltigen Zusätzen.
Eine Versprödung der Scheiben und anschließende Rissbildung wären die Folge

- Blindstellen und leichte Kratzer auf der Acrylglaskuppel behandeln Sie mit Acrylglas-Politur.
- Die Acrylglas-Kuppel dürfen Sie nicht mit Eiskratzer oder Enteisungsspray behandeln.
- Die Rollos sollten Sie mit milder Seifenlauge reinigen.

Abwassertank

Prüfen Sie regelmäßig das Entleerungsventil auf Leichtgängigkeit.

Säubern Sie die Mechanik und fetten oder ölen die Führungen der beweglichen Teile.

Konservieren

Eine gute Konservierung schützt den Fahrzeuglack vor ungünstigen Umwelteinflüssen (z.B. parken unter Bäumen, Insektenrückstände, Vogelkot usw.) und auch vor leichten mechanischen Einwirkungen.

Spätestens, wenn auf dem sauberen Lack Wasser nicht mehr deutlich abperlt, müssen Sie das Fahrzeug durch Auftragen eines Konservierers, der einen UV-Filter enthält, erneut schützen.

Auch wenn Sie regelmäßig Waschkonservierer verwenden, müssen Sie den Lack mindestens zweimal im Jahr (besser mehrmals) nach der Wagenwäsche mit Hartwachs, der UV stabilisierende Mittel enthält, behandeln.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass die Acrylglaskuppeln der Dachluken nicht mit den Konservierungsmitteln oder Alkohol in Verbindung gelangen. Sie können den Werkstoff der Dachluken angreifen. Versprödung der Acrylglaskuppeln und anschließende Rissbildung wären die Folge.

Winterbetrieb

Ihr Reisemobil ist unter gewissen Voraussetzungen kurzzeitig wintertauglich:

- Die Frischwasseranlage bleibt auch bei Frost bis etwa -10°C funktionsfähig, wenn das Fahrzeug dauernd beheizt wird (Wohntemperatur) und der Wasserboiler eingeschaltet ist.
- Um ein Einfrieren der Wasserentsorgung zu verhindern, kann dem Abwasser zusätzlich eine ausreichende Menge Salz beigefügt werden.

Als Alternative ist zu empfehlen, das Ablassventil des Abwassertanks offen zu lassen und das Abwasser in einem entsprechenden Behälter aufzufangen.

- **Wird das Fahrzeug nicht oder nur kurzzeitig benutzt, muss bei Frostgefahr die Frisch- und Abwasseranlage entleert werden. Siehe auch Seite 65.**



Achtung! Tragbare Geräte die Wärme erzeugen und nicht zum Raum hin abgedichtete Heizgeräte dürfen im Fahrzeug nicht verwendet werden.

Bei starkem Temperaturgefälle zwischen Innenraum und Außenluft kann sich Kondensat auf der Innenseite der Fenster im Fahrerraum niederschlagen. Dies ist aufgrund der Einfach-Verglasung nicht vermeidbar. - Wischen Sie auftretendes Kondensat mit einem Schwamm weg.

An den Kunststoff-Fenstern kann außerdem durch den Kunststoff hindurch Feuchtigkeit zwischen die beiden Scheiben gelangen. Diese Feuchtigkeit entweicht bei trockener Umgebungsluft wieder von selbst.

Zusätzliche Ausrüstung für den Winterbetrieb:

- Schneeschaukel
- Enteisungsmittel
- Frostschutzmittel
- Schneeketten
- Starthilfe-Kabel

Auf winterlichen Standplätzen empfehlen wir folgendes zu beachten:

- Feststellbremse lösen, damit sie nicht einfriert. Besser den Gang einlegen oder Keile unter die Räder legen.
- Netzleitungen nicht am Boden verlegen, sie frieren sonst fest.
- Den Boden unter dem Reisemobil soweit freihalten, dass die Standheizung genügend Verbrennungsluft erhält und die Abgase entweichen können. Deshalb keinen Schneewall direkt um den Wagen herum bauen.
- Reisemobildach gegebenenfalls im Bereich der Dachluke und der Dachfenster vom Schnee befreien.

Lüften

Im Winter ist das Be- und Entlüften besonders wichtig. Die durch Atemluft, Kochdünste, hereingetragenen Schnee und feuchte Kleidung entstandene hohe Luftfeuchtigkeit muss entweichen können. Halten Sie deshalb die Dachluke und die Dachfenster immer frei.

Zur Verminderung der Luftfeuchtigkeit im Reisemobil empfehlen wir, handelsübliche Raum-Entfeuchter aufzustellen.

Standheizung/ Wasserboiler

Nach dem Sie Ihr Fahrzeug mit Winterdiesel betankt haben, ist es empfehlenswert die Heizung mit integriertem Wasserboiler vor Reiseantritt schon einmal in Betrieb zu nehmen, damit der eventuell noch in der Brennkammer vorhandene Sommerdiesel verbrennt.

Frostschutzbetrieb

Dieser Modus schützt das Heizgerät vor dem Einfrieren.

Einschalten

- Stellen Sie den Drehknopf (A) auf Position (3).
- Die Kontrollanzeige (C) leuchtet grün, solange der Frostschutzbetrieb eingeschaltet ist. Außerdem leuchtet die Anzeige am Drehknopf (A) rot auf.

In dieser Einstellung ist die Standheizung sowie der Wasserboiler in Betrieb. Jedoch arbeitet das Aggregat mit verringerter Leistung.

Ausschalten

- Drehen Sie den Drehknopf (A) in Position (1).

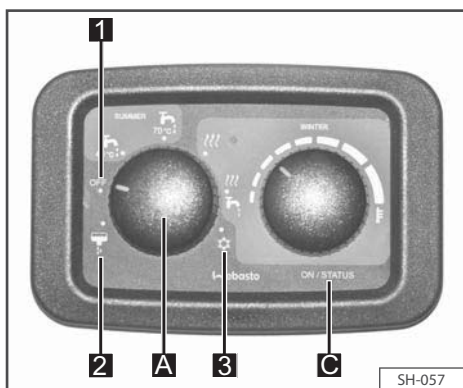
Nach dem Abschalten des Heizgerätes läuft das Gebläse zur schnelleren Abkühlung des Heizgerätes noch kurze Zeit weiter.

- Anschließend erlischt die grüne Kontrollanzeige (C).

Entleeren Sie unbedingt den Boiler wenn Frostgefahr besteht –siehe Seite 66.

Hinweise:

- Im Frostschutzbetrieb wird ausschließlich das Kombigerät (Standheizung /Wasserboiler) vor Frostschäden geschützt.
- Das Heizgerät arbeitet wie im Winterbetrieb (siehe Seite 20), allerdings mit reduzierten Werten für die Luft- und Wassertemperatur.



A – Drehknopf (Wahlschalter Betriebsarten)

C – Kontrollanzeige

Betriebsanzeige "grün"

Störungsanzeige "rot"

1 – Schaltposition "Off" (ausschalten)

2 – Entleerung Wasserboiler

3 – Frostschutzbetrieb

Verhalten bei Gewitter



Achtung! Befindet sich das Zentrum des Gewitters über Ihrem Reisemobil-Standplatz, empfehlen wir:

- **230-Volt-Netzanschluss zum Einspeisungsstecker trennen.**
- **Das Ende des Gewitters, auch zu Ihrer Sicherheit, im Fahrzeug abwarten.**

Kindersicherung (Schiebetür)

Das Türschloss der Schiebetür ist mit einer Kindersicherung versehen.



Achtung! Stellen Sie sicher, dass die Kindersicherung am Türschloss nicht wirksam ist, wenn sich Kinder im Fahrzeug aufhalten und das Fahrzeug außerhalb des öffentlichen Verkehrsraumes (Campingplatz) geparkt ist.

- Im Falle einer Gefahr (Brand, Verletzung, etc.) können die Kinder sonst die Tür nicht öffnen.

Damit ist sichergestellt, dass bei einem möglichen Notfall alle Mitreisenden das Fahrzeug schnell verlassen können.

Betätigung der Kindersicherung –siehe Mercedes-Benz-Betriebsanleitung „Sprinter“.

Verhalten bei Feuer

- Sorgen Sie dafür, dass alle Mitreisenden das Fahrzeug verlassen.
- Sofern es die Situation zulässt, schließen Sie das Hauptabsperrventil an der Gasflasche –siehe Seite 75.
- Trennen Sie den 230-Volt-Netzanschluss –siehe Seite 58.
- Geben Sie Alarm und rufen Sie die Feuerwehr.
- Bekämpfen Sie das Feuer, falls das ohne Risiko möglich ist.

Vorsorgemaßnahmen

Halten Sie an der Hauptaustgangstür mindestens einen zugelassenen oder der ISO 7165 entsprechenden 1kg Trockenpulver-Feuerlöscher, und neben dem Kochgerät eine Feuerdecke bereit, wenn Feuerlöscher und Feuerdecke nicht werkseitig vorhanden sind.

Machen Sie sich mit den Hinweisen auf Ihrem Feuerlöscher sowie mit den auf dem Stellplatz (Campingplatz) getroffenen Sicherheitsvorkehrungen gegen Feuer vertraut.

Zubehör und Teileersatz

Wenn Sie Ihr Reisemobil mit Sonderzubehör wie z.B. Fahrrad-, Ski- oder Surfbretthalter ausstatten wollen, sollten Sie auf das Westfalia-Zubehörangebot zurückgreifen. Dieses Zubehör erhalten Sie bei Westfalia Mobil, oder bei einem Westfalia Freizeithändler. Selbstverständlich wird dort auch die Montage fachgerecht durchgeführt.

Für dieses speziell für Ihr Reisemobil entwickelte Zubehör wurde die Sicherheit, Zuverlässigkeit und Eignung festgestellt – bitte beachten Sie dazu auch die Hinweise zur Fahrzeugsicherheit in der Mercedes-Benz-Betriebsanleitung „Sprinter“.

In Ihrem eigenen Interesse empfehlen wir, für Ihr Fahrzeug nur original Westfalia Teile oder Ersatzteile nach Angaben des entsprechenden Geräteherstellers zu verwenden.

Sicher fahren

Beim Fahren mit dem Reisemobil müssen einige besondere Dinge beachtet werden:

- Dachluke und Dachfenster schließen.
- Vor der Fahrt prüfen, ob alle Türen, Klappen und Schubladen fest verschlossen sind.
- Den Esstisch abbauen und in die dafür vorgesehene Halterung in der Schiebetür sicher unterbringen.
- Alle Sitze müssen während der Fahrt in Fahrtstellung stehen und sicher eingrastet sein.
- Die Sicherheitsgurte der Sitzbank müssen auf der Sitzbank liegen, damit sich mögliche Mitfahrer angurten können.
- Alle Gepäckstücke und Gegenstände müssen fest verstaut sein.
- Bei beladenem Fahrzeug verändern sich die Fahreigenschaften. Besonders wenn Dach-Trägersysteme genutzt werden. Deshalb müssen Sie die Fahrweise den veränderten Bedingungen anpassen.
- Die Fahrgeschwindigkeit ist den Verkehrsverhältnissen, dem Straßenzustand und der Beladung anzupassen.
- Alle Gas-Absperrventile schließen.
- Beim Tanken muss die Standheizung ausgeschaltet sein. Offene Flammen vermeiden. Gaskocher, Backofen* und Wasserboiler müssen ausgeschaltet sein.
- An Tankstellen und auf Fähren ist der Betrieb von Gasgeräten nicht gestattet.
- Wenn Sie eine Gasflasche im Fahrzeug haben ist es in den meisten Fällen nicht gestattet das Fahrzeug in einer Tiefgarage oder einem Parkhaus abzustellen. Beachten Sie jedoch die entsprechende Garagen- oder Parkhausverordnung.
- Ist ein Fahrradträger* montiert, so müssen Sie die Befestigungselemente des Trägersystems regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren und wenn nötig nachstellen.
- Prüfen Sie, ob die Markise* vollständig eingekurbelt und sicher eingerastet ist.

Reisetipps

Reisevorbereitungen

Ein wesentlicher Vorteil Ihres Reisemobils ist, dass Sie Ihre Reisezeit und das Reiseziel kurzfristig festlegen und auch spontan wieder ändern können.

Die folgende Aufstellung soll Ihnen helfen, die Reise vorzubereiten und im Handumdrehen zu prüfen, ob alles Wichtige an Bord ist, bevor es losgeht.

Vor Reisebeginn

- Reiseroute ausarbeiten, dabei gegebenenfalls auf Hilfe der Automobilklubs und Fremdenverkehrsverbände der Zielgebiete zurückgreifen.
- Impfvorschriften des Einreiselandes beachten.
- Post und Zeitung um- oder abmelden.
- Mögliche Urlaubsadresse oder Telefon-Nr. hinterlassen.

Papiere

- Personalausweis/ Reisepässe (gültig?)
- Führerschein
- Bordbuch (Betriebsanleitung, Servicestellenverzeichnis usw.)
- Fahrzeugpapiere
- Grüne Versicherungskarte
- Internationale Krankenscheine
- Impfzeugnisse
- Papiere für eventuell mitreisende Tiere
- Straßenkarten
- Campingführer
- Reiseführer

Fahrzeug

- Betriebsbereitschaft prüfen (Ölstand, Reifenfülldruck, Beleuchtung usw.) gegebenenfalls Inspektion durchführen lassen.
- Gasvorrat prüfen/ergänzen, eventuell Gasflasche austauschen.
- Frischwasser auffüllen.
- Abwassertank entleeren.
- Pannenwerkzeug überprüfen (Bordwerkzeug, Reserverad, Abschleppstange, Starthilfekabel, Sicherungen, Taschenlampe).
- Stromversorgungskabel und Kabeltrommel an Bord nehmen, wenn unterwegs Stromanschluss gewünscht wird.

Haushalts- und Camping-Einrichtung

Wir empfehlen, sich eine Liste aller zum Wohnen, Campen und für Ihren Freizeitsport notwendigen Gegenstände anzulegen.

Es ist doch ärgerlich, wenn man am Urlaubsort feststellt, dass man z.B. das Waschzeug, die Campingstühle oder den Surfanzug vergessen hat.

Übernachtungstipps bei Inlandsreisen

Noch am Tage sollten Sie Ihren Standplatz für die Nacht aufsuchen. Andernfalls ist man vor Überraschungen nicht sicher. Die Übernachtungsvorschriften sind zu beachten.

In Deutschland darf man im allgemeinen dort einmal übernachten, wo das Parken erlaubt ist. Bereits zwei Übernachtungen an einer Stelle können aber schon Unannehmlichkeiten bereiten. Auf keinen Fall darf auf öffentlichen Parkplätzen jedoch der Eindruck entstehen, dass gecamppt wird, also keine Wäsche aufhängen, Campingstühle nach draußen stellen usw.

Es gibt in Deutschland mittlerweile eine Reihe von „reise- und wohnmobilfreundlichen“ Orten, die ohne Campingplatz-Zwang Übernachtungsmöglichkeiten und Service-Einrichtungen für Frisch- und Abwasser bieten.

Informationen darüber enthalten Unterlagen des CIVD (Caravaning Industrie Verband Deutschland).

Auslandsfahrten

Erkundigen Sie sich vor Reisebeginn über die für Reisemobile geltenden Besonderheiten der Transit- und Zielländer z. B.

- Erforderliche Papiere.
- Nationalitäts-Kennzeichen (in der vorgeschriebenen Größe) am Fahrzeugheck.
- Strom-Adapterleitung, wenn unterwegs Stromanschluss gewünscht wird.
- Geschwindigkeitsbeschränkungen.
- Übernachtungsmöglichkeiten.

Bitte beachten Sie beim Übernachten im Interesse aller Reisemobilmfahrer strikt die Bestimmungen des Gastlandes.

Viele in den letzten Jahren entstandenen Verbote und Einschränkungen sind Reaktionen der „betroffenen“ Gemeinden und Länder auf unvernünftiges Verhalten „wilder“ Camper.

Und hier noch ein Tipp für das Übernachten in Ländern, in denen das „wilde“ Campen geduldet oder sogar erlaubt ist:

- Sicherheitshalber das Fahrzeug in Wegfahrrichtung aufstellen – man ist dann viel schneller startbereit, wenn Gefahr droht.

Auf der nächsten Seite finden Sie eine mit freundlicher Unterstützung des ADAC entstandene Aufstellung von Übernachtungsmöglichkeiten in europäischen Ländern außerhalb offizieller Campingplätze.

Übernachtungsmöglichkeiten in Europa außerhalb offizieller Campingplätze.

Land	auf Straßen innerhalb von Ortschaften		auf Park- und Rastplätzen		Bemerkungen
	erlaubt	nicht erlaubt	erlaubt	nicht erlaubt	
Belgien	•		•		Wenn durch örtliche Bestimmungen nicht eingeschränkt, max. 24 Stunden.
Deutschland	•		•		Einmalige Übernachtung. Die Polizei kann zeitl. Einschränkungen verfügen.
Dänemark		•		•	Nur kurzer Aufenthalt erlaubt.
Finnland		•		•	Nur kurzer Aufenthalt erlaubt.
Frankreich		•		•	
Griechenland	•		•		Nicht erlaubt an archäologischen Stätten sowie an Stränden, Wäldern u. öffentl. Plätzen.
Großbritannien	•		•		
Italien	•		•		Wenn durch örtliche Bestimmungen nicht eingeschränkt, einmalige Übernachtung.
Luxemburg		•		•	
Niederlande		•		•	
Norwegen		•		•	Für Park- und Rastplätze sollte man die Genehmigung der Polizei einholen.
Österreich	•		•		Regionale Einschränkungen möglich.
Schweden	•		•		Kann zeitlich eingeschränkt werden.
Schweiz	•		•		Kantonal unterschiedlich. Es ist ratsam, die Polizei oder Kantonalbehörde zu fragen.
Spanien		•	•		

Diese Angaben sind ohne Gewähr.

Wohin mit dem Reisemobil in der Stadt?

Natürlich können Sie mit dem Reisemobil auf einen Campingplatz fahren, für viele entfällt dann allerdings der Reiz dieses besonderen Fahrzeugs.

Manche möchten am liebsten mitten auf dem Marktplatz übernachten, was in verschiedenen Ländern auch möglich sein kann.

Hier sind einige Tipps für alle, die mit dem Reisemobil in der Stadt bleiben wollen:

- Viele Städte haben einen Kirmes- oder Volksfestplatz, an dem auch oft sanitäre Anlagen zu finden sind.
- Eine andere Möglichkeit, in Städten zu übernachten, bieten die Sportstadien. Sie finden dort mit Sicherheit ausreichend Parkplätze und in den meisten Fällen sogar noch parkähnliche Anlagen.
- In der Stadt haben Sie den idealen Ausgangspunkt, um Museen zu besichtigen, Theaterveranstaltungen zu besuchen oder beispielsweise einen Feinschmeckerbummel zu machen.
Wer gern mitten in der Stadt übernachten möchte und ein bisschen Straßenlärm in Kauf nimmt, steht am besten auf einem bewachten Parkplatz.
- Gasthäuser am Stadtrand haben häufig große Parkplätze. Hier genügt es in vielen Fällen, am Abend im Lokal zu essen – und schon hat man die Erlaubnis, über Nacht auf dem Parkplatz zu bleiben.

Bordwerkzeug

Angaben zur Position des Bordwerkzeugs und Wagenhebers finden Sie in der Mercedes-Benz-Betriebsanleitung „Sprinter“.

Hinweis: Der Verbandskasten und das Warndreieck gehören nicht zum Lieferumfang des Fahrzeugs.

Sicherungen

Alle elektrischen Verbraucher im Wohnbereich sind durch entsprechende Sicherungen abgesichert.

Bevor Sie die Sicherungen wechseln oder den FI-Schutzschalter überprüfen können, müssen Sie die Sitz-/ Liegebank nach vorn schieben.

Der Fehlerstromschutzschalter und der Sicherungskasten befinden sich in der Abdeckung unterhalb des Geschirrfaches.

Sicherungsautomat

- Fehlerstromschutzschalter für 230-Volt-Verbraucher.

Die Funktionsweise des Fehlerstromschutzschalters ist auf Seite 56 beschrieben.



Achtung! Nur Sicherungen vorge-schriebener Stärke einsetzen.

- Sicherungen nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

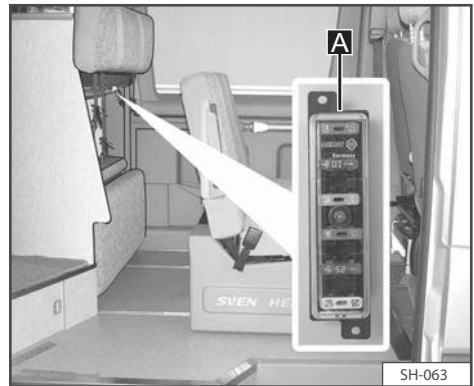
Sicherungsträger A

- Dieser Sicherungsträger enthält Sicherungen für folgende Verbraucher:

- | | |
|--|------|
| 1 – Zentral-Elektronik und
Wassersensoren | 5 A |
| 2 – Wasserpumpe, Toilette | 15 A |
| 3 – Innenleuchten | 15 A |
| 4 – Standheizung/ Wasserboiler | 25 A |
| 5 – Trittstufe, Panoramadach*
12V Steckdose | 15 A |
| 6 – Kühlbox | 15 A |

Die Belegung der Steckplätze entspricht der Nummerierung auf der transparenten Abdeckkappe des Sicherungsträgers (C).

Am Sicherungsträger befindet sich eine Kerbe. Daneben befindet sich immer Sicherung 6. Diese Kerbe dient als Fixpunkt für die Abdeckkappe.



Die Wasserspülung der Toilette wird zusätzlich durch eine Flachsicherung 3A abgesichert. Diese Sicherung (Pfeil) ist nach Herausziehen des Fäkalientanks erreichbar –siehe Seite 53.



Sicherung Ladeleitung

In der Ladeleitung (Generator des Motor/ Relais – Zusatzbatterien) befinden sich zwei 100 A Sicherungen.

Eine Sicherung befindet sich neben den Zusatzbatterien und eine neben der Starterbatterie.

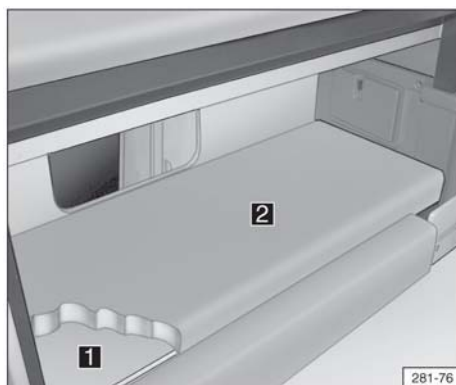
Hinweis: Wir empfehlen, die Überprüfung dieser Sicherungen nur von einer dazu befugten Fachkraft durchführen zu lassen.

Achtung! Vor Öffnen eines Sicherungsgehäuses sind die Polklemmen vom Plus-Pol der Starter- und Zusatzbatterien zu trennen.

Sie gelangen folgendermaßen an diese Sicherungen:

Sicherung neben Zusatzbatterien

- Schieben Sie die Sitz-/ Liegebank nach vorn.
- Polster (2) und Einlegeboden (1) entfernen. Zum Entfernen des Einlegebodens (1) drehen Sie zusätzlich die hinteren Schlitzschrauben heraus. Neben dem Frischwassertank sind die Zusatzbatterien montiert.
- Zwischen Trennwand des Küchenschanks und den Zusatzbatterien befindet sich die 100A Sicherung in einem schwarzen Gehäuse.



Sicherung neben Starterbatterie

Im Sitzkasten unter dem Fahrersitz befinden sich in den Ladeleitungen folgende Sicherungen.

Ladeleitungen:

- Ladegerät - Starterbatterie 20A
- Trennrelais - Zusatzbatterie 100A

Sie gelangen folgendermaßen an diese Sicherung:

- Fahrersitz vollständig nach vorn schieben.
- Sitzkastenabdeckung entfernen.
- Unmittelbar zwischen Batterie und Sitzkastengehäuse finden Sie die Sicherungshäuse.

Glühlampen auswechseln

⚠ Achtung! Bewahren Sie Lampen für Kinder unzugänglich auf. Sie könnten sonst z. B. die Lampe beschädigen und sich verletzen.

Verwenden Sie keine Lampe, die heruntergefallen ist. Die Lampe kann platzen und Sie verletzen.

Hinweise: Schalten Sie vor dem Lampenwechsel die Leuchte aus, um einen Kurzschluss zu vermeiden. Arbeiten Sie nicht mit feuchten oder öligen Fingern. Verwenden Sie nur 12 V-Lampen des gleichen Typs und mit der richtigen Wattzahl. Achten Sie immer auf den festen Sitz der Lampen. Wenn die neue Lampe immer noch nicht leuchtet, suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf, z. B. einen Westfalia-Stützpunkt.

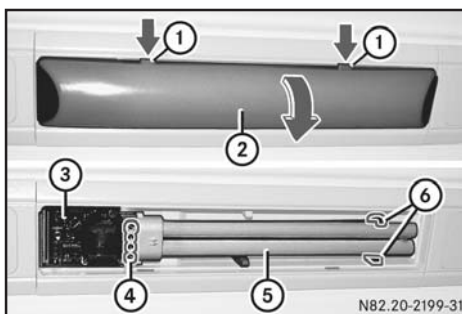
Schwanenhalsleuchte

- Streuscheibe (Pfeil) aus dem Leuchtengehäuse austrasten.
- Defekte Lampe etwas in die Fassung drücken, nach links drehen und herausnehmen.
- Neue Lampe einsetzen und bis zum Anschlag rechtsherum drehen.
- Streuscheibe wieder in das Leuchtengehäuse einrasten.



Transistor-Leuchte

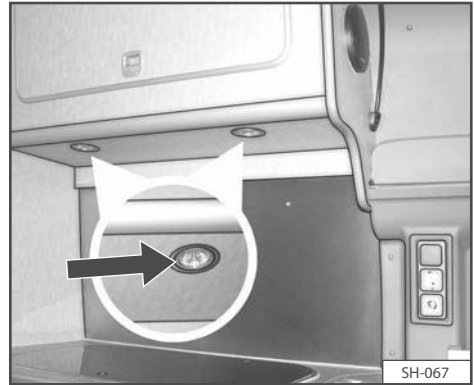
- Drücken Sie die Rastfedern (1) der Streuscheibe (2) mit einem geeigneten Gegenstand, z.B. mit einem Schraubendreher ein. Hebeln Sie dann die Streuscheibe mit einem weiteren Schraubendreher vorsichtig heraus. – Sie ist nur eingeklemmt.
- Lösen Sie die vier Schrauben (4) an der Platine (3) etwas.
- Ziehen Sie den Leuchtstab (5) aus dem Halteklipp (6) und ziehen Sie den Leuchtstab vorsichtig heraus.
- Setzen Sie den neuen Leuchtstab ein und ziehen Sie die vier Schrauben wieder leicht an.
- Setzen Sie die Streuscheibe unten an und lassen Sie sie unter Andrücken oben einrasten.



Halogenspot

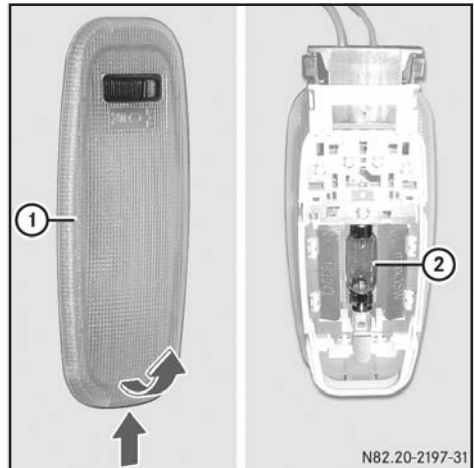
- Hebeln Sie den inneren Haltering (Pfeil) mit einem Schraubendreher vorsichtig heraus. Achten Sie dabei darauf, dass die Glasscheibe der Leuchte nicht herunterfällt.
- Glühlampe herausziehen.

Der Einbau der neuen Lampe erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



Leuchte im Heckstauraum K 18 W

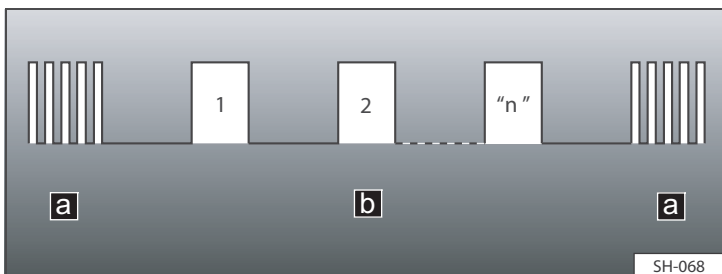
- Drücken Sie die Rastfeder des Lampengehäuses (1) mit einem geeigneten Gegenstand, z. B. mit einem Schraubendreher ein.
- Hebeln Sie das Lampengehäuse ab.
- Ziehen Sie die Sofittenlampe (2) aus dem Lampenhalter heraus.
- Setzen Sie die neue Sofittenlampe ein.
- Setzen Sie das Lampengehäuse oben an und lassen Sie es einrasten.



Störungscode Anzeige der Standheizung

Bei einem möglichen Störfall wird die Störungscode Anzeige am Bedienteil sichtbar – siehe Seite 18.

Nebenstehend sehen Sie ein Beispiel, welche Fehlercodes möglich sind.



- a – 5 mal kurzes leuchten "grün"
- b – 1, 2, "n" mal langes leuchten "rot"

Störungscodeanzeige am Bedienteil (Standheizung / Wasserboiler)

Anzahl "rote" Blinkcodes		Bedeutung	Abhilfe
01	Läuft nicht an, kein Gebläsegeräusch (nach 2 Startversuchen)		1 - Kraftstoffvorrat prüfen. 2 - Sicherungen prüfen – siehe Seite 93.
02	Flammabbruch (mindestens > 3)		3 - Heizgerät zurücksetzen (für mind. 5 Sekunden ausschalten)
03	Unterspannung oder Überspannung		1 - Ladezustand der Zusatzbatterien prüfen – siehe Seite 17, gegebenenfalls Batterien über die 230-Volt-Einspeisung (siehe Seite 58) oder Laufenlassen des Motors aufladen. 2 - Heizgerät zurücksetzen (für mind. 5 Sekunden ausschalten)
05	Störung Heizluftgebläse: Unterbrechung / Kurzschluss / unzulässige Gebläsedrehzahl / Gebläse blockiert		1 - Warmluftausströmöffnungen auf freie Durchlässigkeit prüfen. Evtl. Verdämmung beseitigen. 2 - Heizgerät zurücksetzen (für mind. 5 Sekunden ausschalten)
06	Überhitzung oder Wertüberschreitung Wasser Temperatursensor		1 - Wasserstand überprüfen. 2 - Winterbetrieb ohne Wasserbereitstellung einstellen. 3 - Heizgerät zurücksetzen (für mind. 5 Sekunden ausschalten)
07	Überhitzung oder Wertüberschreitung Heizlufttemperatursensor		1 - Luftansaugöffnung bzw. Warmluftausströmer auf Durchlässigkeit prüfen. Evtl. Verdämmung beseitigen. 2 - Heizgerät zurücksetzen (für mind. 5 Sekunden ausschalten)
Bei allen anderen angezeigten Störcode, schalten Sie das Heizgerät aus.			1 - Sicherungen prüfen – siehe Seite 93. 2 - Ladezustand der Zusatzbatterien prüfen 3 - Kraftstoffvorrat prüfen

Wenn bei den Abhilfemaßnahmen das Heizgerät mindestens 5 Sekunden ausgeschaltet war, wird die Anzeige des Störcode zurückgesetzt. Wird nach Einschalten des Heizgerätes der Störcode erneut angezeigt, suchen Sie eine autorisierte Fachwerkstatt auf.

Störungstabelle

Störung	Abhilfe
Kühlbox kühlt nicht	<p>1 - Ladezustand der Zusatzbatterien prüfen – siehe Seite 17, gegebenenfalls Batterien über die 230-Volt-Einspeisung (siehe Seite 58) oder Laufenlassen des Motors aufladen (Sie müssen die Kühlbox nicht erneut einschalten). Erreicht die Batteriespannung 13 Volt, startet die Kühlbox automatisch.</p> <p>2 - Sicherung prüfen – siehe Seite 93.</p>
Ladegerät lädt nicht	<p>1 - Am Fehlerstromschutzschalter prüfen, ob der 230-Volt Anschluss ordnungsgemäß hergestellt ist – siehe Seite 56.</p>
Keine Ladestrom - Anzeige Im Display der Zentralelektronik ist während der Fahrt die Volt - Anzeige unverändert.	<p>1 - Sicherungen in der Ladeleitung prüfen – siehe Seite 94.</p>
Wasserpumpe fördert kein Wasser	<p>1 - Ladezustand der Zusatzbatterien prüfen – siehe Seite 17, gegebenenfalls Batterien über die 230-Volt-Einspeisung (siehe Seite 58) oder Laufenlassen des Motors aufladen.</p> <p>2 - Sicherungen prüfen – siehe Seite 93.</p> <p>3 - Im Winter prüfen, ob die Frischwasseranlage nicht eingefroren ist.</p>

Hinweis zur Selbsthilfe

Einen Teil der möglichen Fehler können Sie anhand der Störungstabelle selbst beheben.

Sollten die einzelnen Abhilfemaßnahmen nicht zum Erfolg führen, so lassen Sie die Fehler, die Sie nicht selbst beheben können nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben.

Gewichte

	Kastenwagen 313 CDI 95 kW/129 PS		Kastenwagen 316 CDI 120 kW/163 PS		Kastenwagen 319 CDI 140 kW/190 PS	
Fahrzeugausführung	Hochdach	Classic	Hochdach	Classic	Hochdach	Classic
zul. Gesamtmasse ¹⁾ in kg	3500	3880	3500	3880	3500	3880
Leergewicht ²⁾ ca. in kg	2980	3150	2980	3150	3020	3190
Zuladung ca. in kg	520	730	520	730	480	690

Die angegebenen Werte ermittelt nach DIN EN 1646-2.

¹⁾ Technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand.

²⁾ Masse im fahrbereiten Zustand (Fahrer mit 75 kg, Kraftstofftankfüllung, 90% Frischwassertankfüllung, Gasvorrat mit Flaschen sowie Werkzeug, Adapterkabel, Verlängerungskabel)

Hinweis: Durch unterschiedliche Modellausführungen oder Zusatzausstattungen verändert sich das Leergewicht, so dass sich die Nutzlast (Zuladung) um den entsprechenden Wert verringert.

Die Zuladung umfasst folgende Positionen:

- Wert für Mitreisende
- Grundausstattung (Gas, Frischwasser, Elektrik)
- Zusatzausstattungen
- Persönliche Ausrüstung

Nachfolgend einige Gewichtsangaben von serienmäßigen Einzel-Komponenten oder Zusatzausstattungen die wahlweise eingesetzt werden können.

Sitzbank	64 kg
Außendusche* ca.	1 kg
Aufstiegleiter Dachbett Classic ca.	1 kg
Dach-Klimaanlage* ca.	20 kg
Fahrradträger* ca.	17 kg
Feuerlöscher* ca.	2 kg
Freizeittisch* (60 x 80 cm) ca.	5 kg
Heckschublade* ca.	18 kg
Markise* 3m ca.	23 kg
Panoramadach*	17 kg
Sat-Anlage / TV* ca.	17 kg
Solar-Anlage* ca.	10 kg
Stadtwasseranschluss* ca.	1 kg
Wäscheleine* ca.	1 kg

Abmessungen

Angaben in mm	Hochdach	Classic-Dach
Fahrzeuglänge ca.	5910	5910
Fahrzeugbreite (ohne Außenspiegel) ca.	1993	1993
Fahrzeughöhe ca.	2955	3200
Stehhöhe ca.	1950	2400
Stehhöhe (im Bereich Küche)	1920	2080
Innenhöhe über Dachbett* ca.	520	600
Innenhöhe (zwischen Liegefläche unten und Unterseite Dachbett*) ca.	1170	1220
Liegefläche unten ca.	2000 x 1300	2000 x 1300
Liegefläche oben ca.	2000 x 1420	2400 x 1500

Die Angaben beziehen sich auf das jeweilige Grundmodell. Durch festmontiertes Zubehör –z. B. Sportgerätehalter, Gepäckträger, Fahrradträger usw.– können sich Abweichungen ergeben.

Sitzplätze

Frontsitze	2
Sitz-/ Liegebank	3

Schlafplätze

Sitz-/ Liegebank	2
Doppelbett * im Hochdach	2

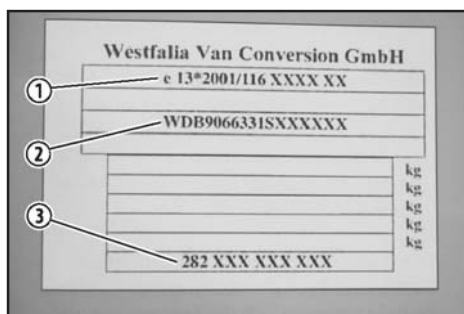
* Sonderausstattung bei Fahrzeugausführung Sven Hedin, Serie bei Fahrzeugausführung Sven Hedin Classic)

Typenschild (Fabrikschild)

Das Fabrikschild befindet sich an der rechten B-Säule, auf der vorderen Seite innen. Dort sind unter Anderem folgende Eintragungen zu finden:

- Typgenehmigungsnummer (1)
- Fahrzeug-Identnummer (2)
- Fahrzeug-Einrichtungsnummer (3)

Diese Angaben sind erforderlich bei Ersatzteil-Bestellungen und bei technischen Rückfragen, die den Ausstattungsumfang der Reisemobil-Einrichtung betreffen.



Wohnbereich

Standheizung/Wasserboiler

Kraftstoffverbrauch

– Diesel max. ca. 0,65 l/h

Netzspannung 12 Volt

Leistungsaufnahme max. 65 Watt

Wärmestrom 1500 – 6000 Watt

Flüssiggasanlage

Butan-Gasflasche mit Druckregler (30mbar)
und Sicherheitsflaschenventil.

Die einsetzbare Gasflasche (Fa. Camping
Gaz, **Typ 907**) gehört nicht zum Lieferum-
fang des Fahrzeugs.

Gasflaschen-Inhalt 2,8 kg

Betriebsdruck 30 mbar

Gaskocher

Gasverbrauch

je Kochstelle max. ca. 98 g/h

Elektrische Anlage

12-Volt-Netz

Zusatzbatterien

(wartungsfreie Gel-Batterien) 2 x 90 Ah

Leistungsaufnahme

Kühlbox RC 1160/1 max. 42 Watt

Standheizung

– Sommermodus < 12 Watt

– Wintermodus

(Heizen u. Warmwasser) ... max. 84 Watt

Wasserpumpe 18 Watt

Wasserboiler

– Steuerelektronik max. 1 Watt

Innenbeleuchtung

Transistorleuchte 11 Watt

Schwanenhalsleuchte 5 Watt

Lampe Heck (Soffitte) 15 Watt

Halogenleuchten je 20 Watt

230-Volt Netz

Frequenz 50 Hz

Fehlerstromschutzschalter:

– Leitungsschutz 13 Amp

– Personenschutz 10 mA

Ladegerät

Ladestrom für Zusatzbatterie max. 10 A

Ladestrom für Starterbatterie max. 2 A

Wasserversorgung

Frishwassertank mit elektrischer Wasserpumpe und Geber für Frishwasserstand. Entleerungsventil unter dem Fahrzeugboden.

Frishwassertank - Inhalt ca. 100 Liter

Wasserentsorgung

Abwassertank mit Geber für Abwasserstand. Entleerungsventil unter dem Fahrzeug vor dem Abwassertank.

Abwassertank - Inhalt ca. 70 Liter

Wasserboiler

Inhalt ca. 11 Liter
Wassertemperatur max. 70 °C

Toilette

Fäkalientank 18 Liter
elektrische Wasserspülung

Kühlbox

Elektrobetrieb
Netzspannung 12 Volt
Temperatur regelbar

Kühlraum-Inhalt 45 Liter

Stichwortverzeichnis

A	E
Abmessungen 101	Einspeisungsstecker 58
Abwasserstand 17	Elektrische Trittstufe 15
Abwassertank	Elektroanlage 57
- Ablassventil 70	Esstisch 23
- entleeren 70	F
- Reinigungsöffnung 70	Fabrikschild 102
Anzeigefeld 16	Fahrzeugpflege 78
Aufstellfenster 12	- Dachluke/ Panoramadach* 80
Auslandsfahrten 89	- Gaskocher 78
Außendusche* 39	- Kühlbox 78
Außentemperatur 17	- Sanitärraum 79
Ausstattungsübersicht 4	- Sitz-/Liegebank 78
B	- Spüle 78
Batterie-Ladegerät 59	- Standheizung 79
Batteriebetrieb 16	- Toilette 79
Batteriekapazität 17	- Warmwasserboiler 79
Beladen des Fahrzeugs 7	- Zentral-Elektronik 78
Beladungsplan 9	Fäkalientank 53
Belüftung 10	Fehlerstromschutzschalter 56
Bordwerkzeug 92	Fenster 12
C	FI-Schutzschalter 56
Chemikalie für Toilette 52	Frischwasserstand 16
D	Frischwassersystem entleeren 65
Dachbett	Frischwassertank 63
Dachbett Sven Hedin 32	- Einfüllöffnung 62
- aufbauen 33	- Entleerungsventil 65
- Bettplatte absenken 33	- Reinigungsöffnung 63
- Sicherheitsnetz 34	Füllstandanzeige
Dachbett Sven Hedin Classic 35	- Abwasser 17
Dachluke 10	- Frischwasser 16
Dachstaukasten seitlich 45	- Toilette 52
Drehbare Vordersitze 22	
Druckregler (Gasanlage) 75	
Durchladeeinrichtung 8	
Duschvorhang 51	

G

Gardinen	13
Gas-Absperrventile	75
Gasflasche wechseln	75
Gasflaschenanlage	73
Gasflaschenfach	74
Gaskocher	40
Geruchsverschluss	36
Geschirrfach	44
Gewichte	100
Glühlampen auswechseln	96
Gurte	25

H

Halogenspot	48
Handbrause	51
Hauptabsperrentil (Gasflasche)	75

I

Innenleuchten	48
- Halogenspot	48
- Schwanenhalsleuchte	49
- Transistorleuchte	48
Innentemperatur	17
Isothermgardine	13

K

Kindersicherung	83
Kleider-/ Wäscheschrank	45
Konservieren	80
Küchenschrank	44
- Geschirrfach	44
Kühlbox	
- allgemeine Tipps	42
- befüllen	43
- Temperatureinstellung	17
Kühlbox ein/aus	17

L

Ladefläche vergrößern	9
Ladegerät	59
Lüften	81

M

Markise*	9
Möbelverschlüsse	6

N

Netzanschluss 230-Volt	58
Netzspannung 230-Volt	16

P

Panoramadach*	10
---------------------	----

R

Reinigungsöffnung	
- Abwassertank	70
- Frischwassertank	63
Reisetipps	87
Reisevorbereitungen	87
Rollos	13

S

Sanitärbereich	50
Schirmhalter	25
Schubfach* im Heck	8
Schwanenhalsleuchte	49
Sicher fahren	86
Sicherheits-Gasflaschenventil	75
Sicherheitsgurte	25
Sicherheitsnetz Sven Hedin	34
- einhängen	34
Sicherheitsnetz Sven Hedin Classic	36
- einhängen	34
Sicherungen	92
Sitz-/Liegebank	26
Sitzbank	
- aufstellen	29
- ausbauen	31
- einbauen	31
- umklappen	28
- verschieben	27
Spüle	37
- Abfluss	38

Stadtwasseranschluss*	64
Standheizung	76
- ausschalten	21
- einschalten	18
- Frostschutzbetrieb	82
- Temperatur einstellen	18
- Warmluft-Ausströmöffnungen	19
- Winterbetrieb	20
Steckdosen	54
Störungscodanzeige (Standheizung)	98
Störungstabelle	99

T

Technische Daten	
- 230-Volt Netz	104
- Abmessungen	101
- Flüssiggasanlage	103
- Gewichte	100
- Standheizung/ Wasserboiler	103
Teileersatz	85
Tisch	
- aufstellen	23
Toilette	52
- Fäkalientank herausnehmen	53
- Füllstandanzeige Fäkalientank	52
- Wasserspülung	52
Transistorleuchte	48
Trittstufe	15
Typenschild	102

U

Übernachtungsmöglichkeiten	90
Übernachtungstipps	88
Unterspannungsabschaltung	60

V

Verdunkelung Fahrerhaus	13
Verhalten bei Feuer	84
Verhalten bei Gewitter	83
Verriegelbare Schwenktür	50
Vordersitze	22
- drehen	22

W

Waschbecken	51
Wäscheleine*	51
Wasserboiler	46
- Außerbetriebnahme	47
- entleeren	66
- Frostschutzbetrieb	82
- füllen	46
- Inbetriebnahme	47
Wasserentsorgung	69
Wasserleitungen entleeren	68
Wassertanks reinigen	71
Wasserversorgung	62
Winterbetrieb	81

Z

Zentral-Elektronik	16
Zubehör	85
Zusatzbatterien	60
- aufladen	61
- ersetzen	61



Westfalia Mobil GmbH

Ausgabe 07-2011
282 053 250 001